

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

TESSVM Die Ferienregionen Engadin Scuol Zernez und Val Müstair wurden als Swisstainable Destination auf Level III «leading» ausgezeichnet. Es ist die höchste Einstufung in diesem Programm. **Seite 5**

Pass dal Güglia Giovanni Netzer vulesch fabricher üna tuor stabla – ün «Ospizio» – süil Pass dal Güglia. Duos experts piglian posiziun. Ün da quels disch cler e net ch'üna tela tuor nu saja permissa. **Pagina 11**

Bernina Gran Turismo Über 40 Teilnehmer bestritten am Sonntag mit ihren schnellen Fahrzeugen das Bergrennen am Bernina, welches im Rahmen der Automobilwochen stattgefunden hat. **Seite 20**

Wo die Jagd eine Familienangelegenheit ist



Tochter Arina Carpanetti und Vater Andrea Carpanetti teilen Jagderfolge und die schönen Momente in der Natur.

Foto: Andrea Carpanetti

Bündner Jagd Die 19-jährige Arina Carpanetti aus Ftan darf dieses Jahr erstmals als Jägerin auf die Hochjagd gehen. Seit ihrer Kindheit hat sie ihren Vater beim Jagen begleitet, und so war für sie klar, dass sie mit 18 Jahren das Jagdpatent machen würde. Die erste Septemberwoche war für die Jung-

jägerin bereits ein grosser Erfolg, sie konnte drei Gämsen und einen Hirschen erlegen. Andrea Carpanetti freut sich über den gelungenen Auftakt der diesjährigen Hochjagd. Während in anderen Familien Vater und Sohn gemeinsam auf die Jagd gehen, sind es bei der Familie Carpanetti Vater und Toch-

ter. Ihre Jagdhütte befindet sich in Griosch bei Vnà. Besonders an Griosch ist, dass ein Drittel der Jägerschaft weiblich ist. Arina Carpanetti befindet sich also in guter Gesellschaft. Auch während der Ausbildung war sie in einer Gruppe mit mehr Frauen als Männern. Sowohl Arina als auch Andrea Carpa-

netti empfinden es als besonders, eine Passion zu teilen. Diese beschränkt sich nicht nur auf die drei Wochen der Hochjagd, sie sind das ganze Jahr über in der Natur unterwegs. Die Beute freut beide zwar ausserordentlich, es sind aber die gemeinsamen Erlebnisse, die bleiben. (fh) **Seite 3**

Tessanda plant Neubau

Renovationsbedarf und akuter Platzmangel haben den Stiftungsrat der Handweberei Tessanda veranlasst, ein Neubauprojekt ins Auge zu fassen. In Valchava konnte dafür Bauland erworben werden.

JON DUSCHLETTA



2028, pünktlich zum 100-Jahr-Jubiläum der Handweberei Tessanda, will die Trägerorganisation, die Stiftung Manufactura Tessanda Val Müstair, in Valchava eine neue, geräumigere und den Bedürfnissen der grössten, professionellen Handweberei der Schweiz gerecht werdende Liegenschaft eröffnen. Für den geplanten Neubau konnte die Stiftung im Nachbardorf Valchava Bauland erwerben und in der Person des Bündner Architekten Peter Zumthor gleich auch einen namhaften Protagonisten gewinnen. Die Tessanda in Sta. Maria hat 27 Webstühle in Betrieb, beschäftigt aktuell 17 Frauen und bildet als einer von nur fünf Betrieben in der Schweiz Handweberinnen zu Gewebestalterinnen EFZ aus.

Die historische Chasa Tessanda in Sta. Maria konnte 1958 dank Spenden erworben und renoviert werden und wird seither intensiv genutzt. Entsprechend hoch würden nötige Investitionen in die Gebäudesanierung ausfallen, der Betrieb müsste über Monate eingestellt werden, ohne mehr Platz zu gewinnen. Aufgrund dieser Gegebenheiten hat sich der Stiftungsrat für einen Neubau ausgesprochen. Zur Finanzierung soll in erster Linie der Verkauf der bestehenden Liegenschaft beitragen wie erneut auch finanzielle Mittel durch Dritte. Laut Maya Repele, Stiftungsratspräsidentin und Geschäftsleiterin der Tessanda, ist es ein grosses Anliegen, den Charme der bestehenden Tessanda zu erhalten und mit Peter Zumthor in einen modernsten Neubau zu überführen. Mehr im romanischen Beitrag auf **Seite 9**

Gästetaxen für Airbnb in Graubünden?

Chur Die Regierung hat eine Antwort zum Fraktionsauftrag der SP betreffend Airbnb publiziert. Darin hält sie fest,

dass Angebote wie Airbnb eher positiv zu werten sind. Problematisch sei aber ein Inkasso von Gästetaxen. In Graubünden gibt es dafür keine kantonale Lösung. Die Regierung unterstützt eine Studie des Instituts für Tourismus und Freizeit bezüglich Erstwohnraum. Grossrätin Franziska Preisig ist mit der Antwort unzufrieden. (fh) **Seite 5**

Ün proget dal pövel pel pövel

Tarasp La Constituziun federela festagia 175 ons. Il fotograf e cineast Dominic Büttner realisescha actualmaing ün proget ingio cha persunas chi vivan in Svizra prelegian ils artichels da la Constituziun federala in tuot las quatter linguas naziunalas. Da la partida sun prominentas e prominents, ma eir persunas sco tü ed eu. Daspö 18 mais viagia

l'iniziant dal proget «Constitutio» per la Svizra intuorn. Pel mumaint as rechatta'l in Engiadina per ramassar tuns e purtrets da Rumantschas e Rumantschs. Tanter oter ha'l visità a Corina Casanova, anteriura chanzliera federala, a Tarasp. La versiun rumantscha dal proget dess gnir glivrada fin la fin da quist on. (fh) **Pagina 11**



Anzeige



SAMSTAG, 23. SEPTEMBER
IM SPORTZENTRUM MULETS
BOB-FEST
www.silvaplana.ch





Celerina/Schlarigna

**Einladung zur
3. Gemeindeversammlung 2023
am Montag, 2. Oktober 2023,
20.15 in der Mehrzweckhalle**

- Traktanden
1. Protokollgenehmigung
Gemeindeversammlung 2023
Protokollgenehmigung 3-23
 2. Materialabbau
Konzession Abbaustelle Lej Alv
 3. Fahrzeuge Feuerwehr
Ersatz Fahrzeug - Kreditantrag CHF 90'000
 4. Bushaltestellen
Umbau Trais Fluors - Kreditantrag CHF 120'000
 5. Abfallbewirtschaftung
Neues Konzept - Kreditantrag CHF 600'000
 6. Langlaufloipe; Terrainverbesserung
Anschluss Traisfluors und Steg Flazufer -
Kreditantrag CHF 430'000
 7. Lej da Staz
Erneuerung Badeinfrastruktur - Kreditantrag
CHF 150'000
 8. Diverse Informationen
Gemeindeversammlung 2023
Informationen und Mitteilungen 3-23
Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna
Celerina, 21.09.2023



Celerina

**Invid a la 3. radunanza
cumünela in lündeschdi,
als 2 october 2023,
a las 20:15 illa
sela polyvalenta**

- Tractandas
1. Approvaziun dal protocol da la radunanza
cumünela 2023
 2. Alluntanamaint da materiel
Concessiun per il post d'alluntanamaint
Lej Alv
 3. Veiculs da pumpiers
Substituziun d'ün veicul - dumanda da credit
CHF 90'000
 4. Fermedas da bus
Renovaziun Trais Fluors - dumanda da credit
CHF 120'000
 5. Gestiu d'immundizhas
Nouv concept - dumanda da credit
CHF 600'000
 6. Loipa da passlung: meglioraziun dal terrain
Access loipa dals sömmis e pianch a la riva
dal Flaz - dumanda da credit CHF 430'000
 7. Lej da Staz
Renovaziun da l'infrastructura per fer il bagn -
dumanda da credit CHF 150'000
 8. Infurmaziuns diversas davart radunanza
cumünela 2023
- Infurmaziuns e comunicaziuns 3-23
Suprastanza cumünela Celerina/Schlarigna
Celerina/Schlarigna, 21 september 2023



Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6985 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18 083 Ex. (WEMF 2023)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stiffl
Verlagsleiterin: Myrta Fasser



Pontresina

**Öffentliche Mitwirkungsaufgabe
Ortsplanung**

In Anwendung von Art. 13 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsaufgabe bezüglich einer Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde Pontresina statt.

Gegenstand:
Teilrevision Waldabstandslinie Via da Mulin

Aufgabeakten:
Zonenplan 1:1000 Waldabstandslinie
Via da Mulin

Grundlagen:
Planungs- und Mitwirkungsbericht Teilrevision Waldabstandslinie Via da Mulin

Auflagefrist:
21. September 2023 bis 23. Oktober 2023 (30 Tage)

Auflageort/-zeit:
Gemeindekanzlei während den Kanzeleistunden

Vorschläge und Einwendungen:
Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Vorschläge und Einwendungen einreichen.

Der Gemeindevorstand
Pontresina, den 21. September 2023



Silvaplana

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben

Bauherrschaft
Politische Gemeinde Silvaplana
Via Maistra 24
7513 Silvaplana

Projektverfasser/in
STW AG für Raumplanung
Gäuggelistrasse 7
7000 Chur

Umwelt- und bodenkundliche Projektbegleitung:
Nina von Albertini
Dusch 78
7417 Paspels

Bauprojekt
Weiterführung der Deponie, inkl. Materialablagerung bis zum gewünschten topographischen Endzustand

Baustandort
Via da Güglia - Deponie Polaschin

Parzelle(n) Nr..
712

Nutzungszone(n)
übriges Gemeindegebiet und Landschaftsschutzzone
Abbau- / Ablagerungs- / Aufbereitungszone (AAA), Ablagerungszone (A), Gefahrenzone 1, Landschafts- und Uferschutzzone

Auflageort
Chesa Cumünela
Bauamt Silvaplana (1. UG)
Via Maistra 24
7513 Silvaplana

Auflagezeit/ Einsprachefrist
21. September 2023 bis 10. Oktober (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten
Gemeindevorstand Silvaplana
Silvaplana, 20. September 2023
im Auftrag der Baubehörde
Bauamt Silvaplana



Silvaplana

Dumanda da fabrica

Sün basa da l'art. 45 da l'ordinaziun chantunela davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica
Vschinauncha politica da Silvaplana
Via Maistra 24
7513 Silvaplana

Autur dal proget
STW SA per la planisaziun dal territori
Gäuggelistrasse 7
7000 Cuira

Accompagnamaint da proget in dumandas da l'ambient e dal terrain:
Nina von Albertini
Dusch 78
7417 Paspels

Proget da fabrica
continuaziun da la deponia, incl. deposit da materiel fin tal stedi topografic finel giavüsch

Lö da fabrica
Via da Güglia - deponia Polaschin

Nr. da parcella
712

Zonas d'utilisaziun
ulteriur territori cumünel e zona da protecciun da la cuntredgia
zona d'explotaziun / da deposit / da preparaziun (AAA), zona da deposit (A), zona da prievel 1, zona da protecciun da la cuntredgia e da la riva

Lö d'exposiziun
Chesa Cumünela
Uffizi da fabrica (1. plaun suotterraun)
Via Maistra 24
7513 Silvaplana

Temp da publicaziun/termin da recuors
dals 21 settember 2023 als 10 october 2023 (20 dis)

Recuors sun d'inoltrer a
la suprastanza cumünela da Silvaplana
Silvaplana, ils 20 settember 2023
per incumbenza da l'autorited da fabrica:
l'uffizi da fabrica da Silvaplana

Gold für Alpkäse

Prämierung Am letzten Freitag fand am Plantahof in Landquart die 24. kantonale Alpkäse-Prämierung statt. Es haben insgesamt 74 Sennalpen teilgenommen, davon fünf Ziegenalpen. Insgesamt elf Sennerinnen und Sennen haben die Gold-Auszeichnung erreicht, darunter auch der Käse der Alp Pradgiant aus der Gemeinde Valsot mit Senn Gerold Fimpel. In der Klassifizierung Bronze punktete auch der Käse der Alp Alesch in Pontresina von Erich Mart. Die Sennerinnen und Sennen konnten einen Laib der zweiten Julihälfte selbst auswählen und zur Beurteilung vorlegen.

Weil sich die Qualität mit der Reifung verändert, sei das Urteil der Experten als Momentaufnahme zu betrachten, schrieb die Fachstelle für Alpwirtschaft des Plantahofs in einer Mitteilung. Dennoch beurteilten die Experten die Qualität der diesjährigen Alpkäse als sehr gut. Der Tagessieg ging an den Käse der Alp Ortasee in Jenins von Christian Dörig.

Medienmitteilung Plantahof



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft
Curdin Pfister
Via Fullun 1c
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in
Curdin Pfister
Via Fullun 1c
7500 St. Moritz

Bauprojekt
Windschutzverglasung Balkon Wohnung 3.2 (S55493)

Baustandort
Via Fullun 1C

Parzelle Nr.
139 (D2410)

Nutzungszone
Allgemeine Wohnzone

Auflageort
Rathaus St. Moritz
Abteilung Hochbau, (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag - Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr - 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist
ab 21. September 2023 bis und mit 11. Oktober 2023 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an
Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 19. September 2023

Im Auftrag der Baubehörde
Hochbau St. Moritz



La Punt Chamues-ch

Baupublikation

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Grundeigentümer/Bauherr
Schimun & Claudia Janett und Rico & Flavia Florin, Samedan

Projekt/Vorhaben
Neubau von drei Turmhäusern mit Garage in Curtins

Parzelle
188

Architekt/Planer
Bearth & Deplazes Architekten, Chur

Publikationsfrist
21. September 2023 - 11. Oktober 2023

Beschwerdeinstanz
Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen bei der Gemeinde einzureichen.
Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei während der Auflagezeit zur Einsichtnahme auf.
Die Baubehörde
21.09.2023, La Punt Chamues-ch



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft
Dr. Sabine Kurth
v. d. Hinzer Architektur AG
Roland Hinzer
Via Suot Chesas 8a
7512 Champfèr

Projektverfasser/in
Hinzer Architektur AG
Via Suot Chesas 8a
7512 Champfèr

Bauprojekt
3. Projektänderung betr. Umbau und Erweiterung Einfamilienhaus gemäss Art. 11, Abs. 3 ZWG (zusätzliches Fenster)

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen
- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort
Via Suvretta 45

Parzelle Nr.
1567

Nutzungszone
Villenzone

Auflageort
Rathaus St. Moritz
Abteilung Hochbau, (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag - Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr - 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist
ab 21. September 2023 bis und mit 11. Oktober 2023 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an
Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 19. September 2023

Im Auftrag der Baubehörde
Hochbau St. Moritz



La Punt Chamues-ch

Dumanda da fabrica

Cotres vain publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Proprietaris/patruns da fabrica
Schimun e Claudia Janett e Rico e Flavia Florin, Samedan

Proget/intenziun
construziun da trais chesas-tuor cun garascha a Curtins

Parcela
188

Architect/planiseder
Bearth & Deplazes Architects, Cuira

Temp da publicaziun
dals 21 settember 2023 als 11 october 2023

Instanza da recuors
Recuors da dret public sun d'inoltrer infra 20 dis a la vschinauncha.

Its plauns sun exposts ad invista düraunt il temp d'exposiziun illa chanzia cumünela.

L'uffizi da fabrica
ils 21 settember 2023, La Punt Chamues-ch

Mit der EP/PL ans Klapperlapapp

Leserwettbewerb Am 7. und 8. Oktober gastiert das Festival Klapperlapapp in Pontresina und lässt alle in zauberhafte Märchenwelten eintauchen! Einige der bekanntesten Liedermacherinnen und Geschichtenerzähler der Schweiz, unter anderem der einheimische Künstler Lorenzo Polin, erzählen von Aben-

teuern und Heldentaten. Für diesen Anlass hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» Familien-Tagespässe verlost. Die glücklichen Gewinner sind Annalisa Schocher aus Igis, Florian Crüzer aus Samedan und Daniela Bass-Brantschen aus Untersiggental. Wir wünschen ihnen allen ein tolles Erlebnis. (ep)

Herzlichen Dank

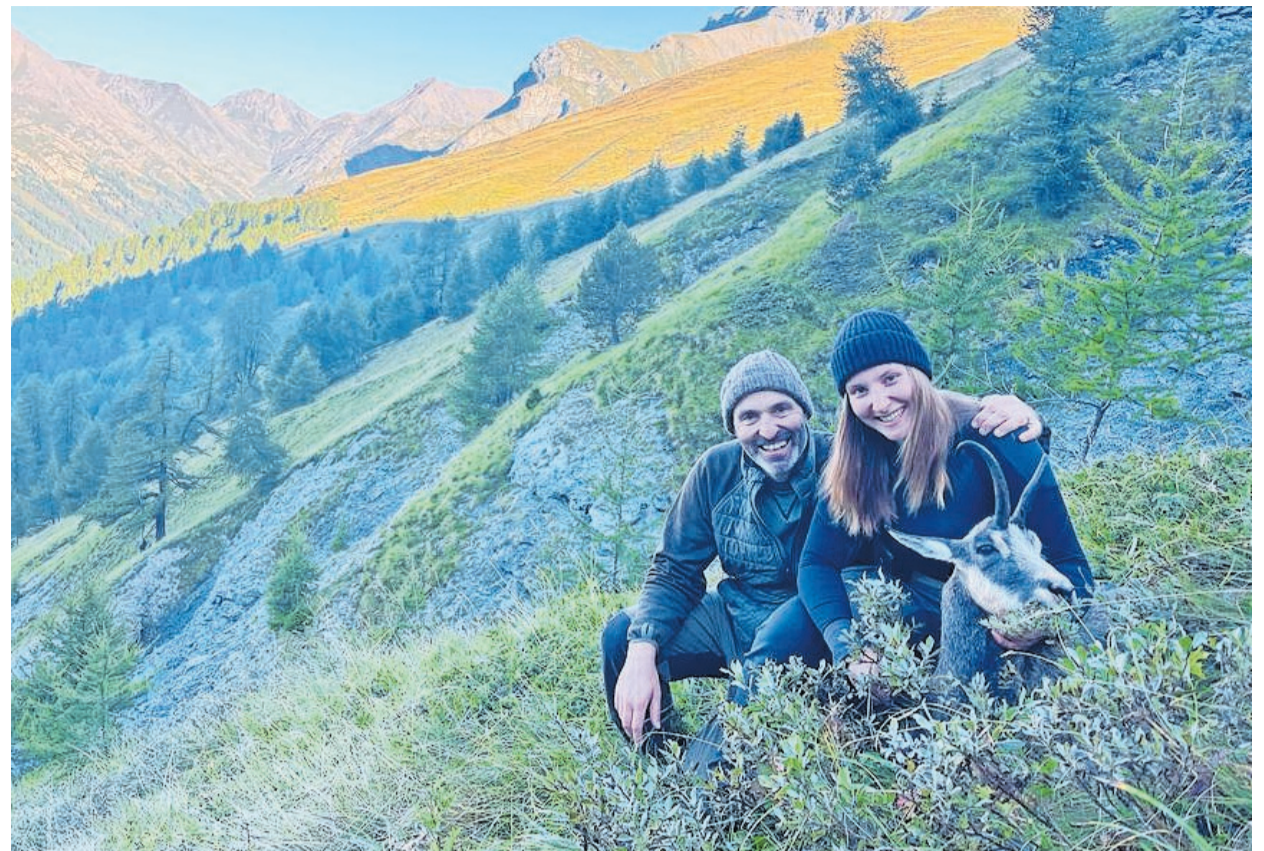
Gemeindewahlen Ich möchte mich bei den Stimmberechtigten von Bever herzlich für das tolle Wahlergebnis bedanken. Am Sonntag habe ich 130 Stimmen erhalten und nur knapp das absolute Mehr verpasst. Auf den zweiten Wahlgang am 22. Oktober freue ich mich sehr und hoffe, auch dann auf grosse Unterstützung zählen zu dürfen. Selina Nicolay, Bever

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00
www.engadinerpost.ch



POSTA LADINA



Andrea und Arina Carpanetti gehen seit diesem Jahr gemeinsam auf die Hochjagd und geniessen die gemeinsame Zeit in Griosch und Umgebung.

Fotos: Arina Carpanetti

Hochjagd – eine Passion, die Vater und Tochter verbindet

Zum ersten Mal können Andrea und Arina Carpanetti dieses Jahr als Vater und Tochter gemeinsam auf die Jagd gehen. Das Jagdglück war bisher vor allem der 19-jährigen Jungjägerin hold.

FADRINA HOFMANN

Es war der zweite Jagdtag. Arina Carpanetti hatte am Vortag eine grössere Tour gemeinsam mit einem Jagdkollegen gemacht und fühlte sich müde. Und so entschied sie sich, es an diesem Tag gemütlich anzugehen, die Gegend zu erkunden und zu schauen, ob Gämsen für den nächsten Tag unterwegs wären. Mit Marena und dem Vorsatz, um 13 Uhr wieder in der Hütte zu sein, machte sich die junge Frau gemeinsam mit ihrem Vater auf zur Wanderung. Die Jagdhütte der Familie Carpanetti befindet sich in Griosch, einer abgelegenen Maiensässiedlung rund fünf Kilometer entfernt von Vnà. «Als wir oben in Foppins waren, entdeckten

wir tatsächlich ein Gamsrudel in der Ferne», erzählt die 19-Jährige. Und so verlagerten sich Tochter und Vater nach Frattüras in Richtung Piz Nair. An einer Stelle, an der sie üblicherweise die Gegend mit dem Feldstecher absuchen, entdeckten sie das Rudel erneut, diesmal auf rund 500 Meter Distanz. «Als wir sahen, dass es sich auf uns zubewegte, wurde die Nervosität immer grösser», schildert die Jungjägerin.

Weil die Müdigkeit beim Warten dann doch noch überhandnahm, legte sie sich eine Weile schlafen. Plötzlich weckte der Vater sie mit den Worten: «No giain a tir». (Wir werden schiessen.) «Mein Puls war auf 180», erinnert sich Arina Carpanetti. Sie erzählt von dem Abenteuer, eine Geröllhalde herunterzuschlittern, von der Kletterpartie entlang eines Felsens, von der Aufregung vor dem allerersten Schuss als Jägerin. «Ich schoss, die Gämse fiel um, dann schoss Bap, und die zweite Gämse fiel um – das war ein unvergessliches Erlebnis.»

Wenn Arina Carpanetti von ihrem ersten Jagderfolg erzählt, widerspiegeln sich die Emotionen auf ihrem

Gesicht. Sie schildert das Abenteuer mit vielen Details, mit Spannung und dem Schlusssatz: «So einen schönen Jagdtag werden wir wohl nie mehr haben, alles hat einfach gestimmt.» Dabei ist es für sie die erste Jagdsaison. Ihre Passion für die Jagd hat die angehende Lehrerin von ihrem Vater geerbt, er wiederum wurde vom Grossvater und vom Patenonkel mütterlicherseits für die Jagd begeistert. «Schon als Kind durfte ich mit auf die Jagd, damals noch in einem Gebiet oberhalb von Tschlin», erzählt Andrea Carpanetti.

Aufgewachsen ist er in Vnà. Nachdem 1999 eine Lawine die Maiensässiedlung Griosch arg in Mitleidenschaft zog, konnte Andrea Carpanetti das wieder aufgebaute Maiensäss vom Vater übernehmen. Seither ist das Seitental bei Vnà sein Jagdrevier – und nun auch jenes seiner Tochter.

Nur mit Bap unterwegs sein

Das Bündner Jagdpatent hat Andrea Carpanetti seit 1991. «Wir jagen primär Gämsen», sagt er. Arina Carpanetti hat ihren Vater von klein auf bei der Jagd

begleitet, zunächst nur an den Wochenenden. «Damals war es das Schönste, einfach mal nur mit Bap unterwegs sein zu dürfen», erzählt sie. Doch je mehr sie den Vater begleitet habe, desto grösser sei die Faszination für die Jagd geworden. Dabei gehe es nicht nur um die drei Wochen Hochjagd in September. Andrea und Arina Carpanetti verbindet die Passion für die Natur während des gesamten Jahres. «Für mich war klar, dass ich mit 18 Jahren das Jagdpatent machen werde», so die Jungjägerin, die in Ftan aufgewachsen ist.

Bei der Ausbildung zur Jägerin kam sie in eine Gruppe, in der erstmals im Unterengadin mehr Frauen als Männer waren. Auch in Griosch sind ein Drittel der Jägerschaft – rund 30 Personen – Frauen. Mit schrägen Blicken ist die junge Frau höchstens am Schiessstand konfrontiert. Dabei hat sie spätestens nach der ersten Jagdwoche bewiesen, dass sie eine hervorragende Schützin ist: Drei Gämsen und einen Hirschen konnte sie erlegen.

Die Beute ist zweitrangig

Auf die Jagd als Jägerin und nicht nur als Begleiterin gehen zu dürfen, ist

für Arina Carpanetti noch etwas ganz Besonderes. «Ich war schon für meinen Vater sehr nervös vor dem Schuss und hatte eine Riesenfreude, wenn er Erfolg hatte, aber selber die Entscheidung darüber zu treffen, ob man den Abzug betätigt oder nicht, ist noch eine ganz andere Sache», sagt sie. Das gemeinsame Jagen sei geblieben. «Arina mag die bessere Schützin sein, aber ich habe viel Erfahrung, von der sie profitieren kann», sagt Andrea Carpanetti schmunzelnd. Er genieisse die Jagd und die eigene Beute, aber noch mehr freue ihn der Jagderfolg seiner Tochter.

Als Vater sei er stolz darüber, dass seine Tochter seine Leidenschaft teile. «Diese Gemeinsamkeit verbindet uns», sagt er. Zusammen in der Natur unterwegs sein, Tiere beobachten, sich austauschen, Emotionen teilen, das Hüttenleben geniessen – all dies gehöre zum Hobby dazu. «Ich hoffe, dass ich noch viele Jahre mit Bap auf die Jagd gehen kann, die Beute ist für mich dabei zweitrangig», sagt Arina Carpanetti abschliessend.

Nicht auf Kosten der Ortsbilder

Solarenergie Gemäss einer Medienmitteilung des Heimatschutzes Südbünden unterstützen der Schweizer Heimatschutz und der Heimatschutz Südbünden die nationale Energiestrategie und bekennen sich zum Ziel einer klimaneutralen Schweiz bis 2050. Sie rufen jedoch zur grössten Sorgfalt im Umgang mit dem baukulturellen Erbe auf.

PV-Anlagen leisteten in erster Linie auf Industrie- und Gewerbebauten mit grossen Dachflächen einen relevanten

Beitrag zur Sicherung der Stromversorgung, heisst es in der Medienmitteilung. Vor allem bei geschützten Bauten und Ortsbildern ruft der Heimatschutz jedoch zu Zurückhaltung und sorgfältigen Interessenabwägung auf: Einerseits sei es schwierig, PV-Anlagen auf Dächern und Fassaden solcher Bauten rücksichtsvoll zu gestalten, andererseits sei nur ein kleiner Teil aller Gebäude unter irgendeinem Titel geschützt. Zudem müsse klar festgestellt werden, dass aufgrund der oft kleinen und zer-

stückelten Dachflächen historischer Bauten die Energiewende mit PV-Anlagen – auf Kosten des Ortsbild- und Denkmalschutzes – nicht zu schaffen sei.

Wenn, um die Ziele der Energiestrategie zu erreichen, Eingriffe in Ortsbilder oder Landschaften notwendig seien, solle darauf geachtet werden, dass dem Eingriff auch ein entsprechender grosser Stromertrag gegenüberstehe, heisst es weiter. Daher seien grossflächige Solaranlagen in den Al-

pen eher zu rechtfertigen als kleinflächige Anlagen in Ortsbildern hoher Qualität. Der Heimatschutz Südbünden sieht ein Potenzial, Anlagen in Gebieten zu positionieren, in welchen bereits Infrastrukturen wie Bergbahnen, Wasserkraftwerksanlagen und Gewerbebezonen vorhanden sind und wo sich der Eingriff in die Natur und die Landschaft in Grenzen hält. Es brauche eine Priorisierung auf kantonaler Ebene, damit nur die Projekte mit dem geringsten Eingriff realisiert

werden. Es handle sich hier um riesige Anlagen, bei denen die harmonische Einbettung in die Gegend sehr wichtig sei. Dazu bedürfe es einer sorgfältigen Detailplanung der Gestaltung und der Anordnung der Solarmodule in der Landschaft. Hierzu sollten auch lokale Organisationen involviert werden wie der Heimatschutz Südbünden, der bereit sei hierbei mitzuwirken.

Medienmitteilung des Vorstandes
Heimatschutz Südbünden

Das Monatsblatt im Zeichen der Kulturpreise 2023

Publikation Das aktuelle Bündner Monatsblatt bietet den Preisträgerinnen und Preisträgern der Bündner Kulturpreise 2023 eine Bühne. Die Hauptpreisträgerin, Tilla Theus, wird ausführlich vom Präsidenten der kantonalen Kulturkommission, Köbi Gantenbein, gewürdigt und ihr Werk wird vorgestellt. Tilla Theus ist die erste Architektin, die diese hohe Auszeichnung vom Kanton Graubünden erhält,

und es ist eindrücklich, ihr majestätisches und zugleich filigranes Bauen zu entdecken. Auch ihr sehr persönlicher und berührender Dank an den Kanton ist im Bündner Monatsblatt nachzulesen.

Köbi Gantenbein stellt zudem in launigen kurzen Porträts die Anerkennungs- und Förderpreisträgerinnen 2023 vor: Ein illustrierter Reigen von Persönlichkeiten, von Schauspieler Bruno

Cathomas über die international bekannte Konzertsängerin Letizia Scherrer und die Designerin Anna Laura Klucker bis hin zu Journalist und Verleger Christian Imhof.

Im kunstgeschichtlichen Beitrag befasst sich Sophie Haesen mit der Kasel von Chur, die im Domschatzmuseum Chur zu bewundern ist. Die exakte Herkunft dieses kostbaren seidenen Messgewandes mit kufischen beziehungs-

weise arabischen Schriftzeichen ist bis heute nicht abschliessend geklärt. Detailgenau und mit schönem Bildmaterial stellt die Autorin dieses bedeutende Kulturgut vor. Sie zeigt die möglichen Herkunftswege auf und geht den breit gefächerten Auslegungen der Inschrift nach.

In einer ersten Rezension wird die von Andreas Simmen und dem ikg neu herausgegebene und kommentierte

Edition der Wanderungen durch die Rhätischen Alpen von Peter Conradin von Planta besprochen. Michael Egli, ein ausgewiesener Augusto-Giacometti-Spezialist, beleuchtet schliesslich die von Marco Giacometti verfasste Biographie des Künstlers, «Augusto Giacometti – In einem förmlichen Farbentaumel», ein neues, umfassendes Standardwerk in der Augusto-Giacometti-Forschung. (Einges.)

Wochen-Hits

19.9. – 25.9.2023

Wöchentlich
Aktionen direkt
auf WhatsApp

Jetzt
scannen*



27%

8.95
statt 12.30

«Aus der Region.»
**Bauernschüblig und
Rauchknebeli**
in Sonderpackung, 310 g



20%

2.80
statt 3.50

«Aus der Region.»
Rosenkohl
Beutel, 500 g



20%

3.90
statt 4.90

«Aus der Region.»
Birnen QTee
per kg



25%

2.-
statt 2.70

«Aus der Region.»
**Schweinskoteletts,
IP-SUISSE**
2 Stück, per 100 g,
in Selbstbedienung



Gültig von Do – So

**Wochenend
Knaller**



ab 2 Stück

50%

Alle Agnesi Teigwaren
z.B. Pennette Rigate, 500 g,
1.25 statt 2.50,
gültig vom 21.9. bis 24.9.2023



ab 2 Stück

41%

Avocados
Peru, pro Stück, -.95 statt 1.60,
gültig vom 21.9. bis 24.9.2023



30%

**Gesamtes Baby- und Kinderbekleidungs-Sortiment
sowie Kinderschuhe**

mit Strumpfwaren sowie Tag- und Nachtwäsche
(ohne SportXX- und Hit-Produkte), z.B. Baby-Jacke grün,
pro Stück, 27.95 statt 39.95, gültig vom 21.9. bis 24.9.2023

Solange Vorrat.

Bei allen Angeboten sind M-Budget und bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

* Die Bearbeitung Ihrer Personendaten erfolgt gemäss unserer Datenschutzerklärung, abrufbar unter [privacy.migros.ch](https://www.migros.ch/privacy).

MIGROS

Genossenschaft Migros Ostschweiz

Airbnb-Vorstoss: Antwort der Regierung befriedigt nicht

Um einen auf Graubünden zugeschnittenen Umgang mit Airbnb zu finden, hat die SP-Fraktion einen Auftrag an die Regierung eingereicht. Nun liegt die Antwort der Regierung vor.

FADRINA HOFMANN

Am 12. März dieses Jahres hat die Stimmbevölkerung der Stadt Luzern die Volksinitiative «Wohnraum schützen – Airbnb regulieren» der SP gutgeheissen. Sie hat damit beschlossen, Kurzzeitvermietungen von Wohnungen stark zu regulieren. Dies vor dem Hintergrund der ansteigenden Wohnraumknappheit. In Graubünden ist das Problem der Wohnungsnot vor allem in touristischen Hotspots akut, unter anderem im Engadin.

Keine Gästetaxen für Airbnb

Um einen auf Graubünden zugeschnittenen Umgang von Airbnb-Angeboten und anderen Buchungsplattformen zu finden, beauftragten SP-Grossrätin Franziska Preisig als Erstunterzeichnerin sowie weitere Unterzeichner der SP-Fraktion die Regierung, einen umfassenden Bericht über die Effekte von Airbnb und anderen Buchungsplattformen für Kurzzeitvermietungen auf den Wohnungsmarkt sowie die touristische Wertschöpfung erarbeiten zu lassen. Falls notwendig, sollen dem Grosse Rat zudem Massnahmen zum Schutz des Erstwohnraums und der touristischen Wertschöpfung vorgeschlagen werden. Der Auftrag wurde an der Junisession in Klosters eingereicht.

Nun liegt die Antwort der Regierung vor. Sie schreibt: «Im Grundsatz sind



Ob Angebote auf Airbnb und anderen Online-Buchungsplattformen einen Effekt auf den Wohnungsmarkt in Graubünden haben, soll nun untersucht werden.

Foto: Engadin Booking

Online-Vermittlungsplattformen oder Sharing-Economy-Plattformen und somit Angebote wie Airbnb eher positiv zu werten, da sie dem Zeitgeist entsprechen, im Markt bei der Kundschaft etabliert sind und ein Bedürfnis abdecken». Sie würden zur Steigerung der Attraktivität der Tourismusregionen beitragen und mehr Gäste nach Graubünden bringen.

«Es gibt aber zumindest eine Schattenseite im Bereich des Tourismus, nämlich betreffend das Inkasso von Gästetaxen», so die Regierung. In Graubünden gibt es dafür keine kantonale Lösung, während Airbnb in anderen Kantonen Gästetaxen mit einzieht und weiterleitet.

Arosa, Davos und Klosters konnten bereits erwirken, dass in den Richtlinien von Airbnb Hinweise auf eine obligatorische Abgabe angebracht wurden. Gemäss der Regierungsantwort hilft das aber nur «sehr bedingt» weiter. Davos hat im Übrigen seit März 2021 eine Registrierungspflicht für jedes vermietete Objekt eingeführt.

Kontrovers diskutiertes Thema

Die Regierung hält fest, dass die Nachfrage nach Wohnraum insgesamt zugenommen hat, unter anderem auch aufgrund der neueren Arbeitsformen, des Arbeitsverhaltens sowie des Trends zu einem multilokalen Wohnen. «Gleichzeitig wird die Bereitstellung

von Boden insbesondere auch mit der neuen Raumplanung anspruchsvoller.» Ob die Vermietung von Wohnraum über Airbnb einen Einfluss auf das Wohnraumangebot hat, werde kontrovers diskutiert. In Studien und Beiträgen gäbe es allerdings keine einheitlichen Aussagen.

Positiv gegenüber Studie

Die Städte Genf und Bern sowie der Kanton Tessin haben bereits einschränkende Regelungen zur Vermietung von Wohnungen über Sharing-Plattformen eingeführt. In ihrer Antwort verweist die Regierung auf das Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) der Fachhochschule Graubünden. Das

ITF hat im Juni unabhängig vom vorliegenden Vorstoss dem Amt für Wirtschaft und Tourismus (AWT) eine Projektskizze zur Entwicklung der Kurzzeitvermietung über Buchungsplattformen im Kanton Graubünden eingereicht. Die Grundlagenstudie soll die Thematik aufarbeiten, einen Überblick über die Mechanismen von Kurzzeitvermietungsplattformen schaffen und die Entwicklung von Angebot und Nachfrage im Zeitraum 2018–2023 auswerten.

Das AWT und das Departement für Volkswirtschaft und Soziales stehen diesem Projekt positiv gegenüber. «Dieses Projekt bietet sich an, die im Fraktionsauftrag aufgeworfenen Fragestellungen zu erörtern», schreibt die Regierung. Sie beantragt dem Grosse Rat den vorliegenden Auftrag zu überweisen.

Eine unbefriedigende Antwort

Für Erstunterzeichnerin Franziska Preisig ist die Antwort der Regierung nicht befriedigend. «Dass die Regierung den Auftrag überweist, ist positiv, aber es ist erstaunlich, dass in mehr als der Hälfte der Antwort gar nicht auf den Auftrag eingegangen wird», sagt sie. Der Fokus werde auf die fehlenden Tourismustaxen gelegt und nicht auf die Auswirkungen der Kurzvermittlungsplattformen auf die Wohnungssituation.

«Unser Auftrag wird von der Regierung nicht gewertet», so die SP-Grossrätin. Sie einfach an eine Studie des IFT anzuhängen, werde dem Auftrag nicht gerecht. «Wir hoffen, dass eine Mehrheit des Grosse Rats den Auftrag überweisen wird», sagt sie. Die SP-Fraktion werde sicher Voten halten, die den Fokus auf die Wohnungsnot legen, nicht auf die Tourismustaxen.

Nachhaltigkeits-Level III für Ferienregion Unterengadin/Val Müstair

Die Ferienregion Engadin, Scuol, Zernez und Val Müstair erhielt die höchstmögliche Einstufung beim Nachhaltigkeitsprogramm Swisstainable.

Gemäss der Medienmitteilung der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) wurde die Ferienregionen Engadin Scuol Zernez und Val Müstair erfolgreich als Swisstainable Destination auf Level III – leading ausgezeichnet. Damit schafft sie als erste Destination gleich die höchstmögliche Einstufung beim Nachhaltigkeitsprogramm Swisstainable für den Schweizer Tourismus. Ermöglicht wird dies durch die Erfüllung der Anforderungskriterien wie etwa die Destinationszertifizierung von TourCert oder zahlreiche Betriebe in der Region, welche sich ebenfalls am Nachhaltigkeitsprogramm beteiligen. Bereits als Pilotdestination für das Programm konnte die die TESSVM wertvolle Erfahrungen sammeln und einbringen.

Verantwortungsvolle Destination

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsprogramms Swisstainable wurde im April 2023 «Swisstainable Destination» lanciert. Damit ist es für Tourismusdestinationen neu möglich, auf Destinationsebene am Nachhaltigkeitsprogramm teilzunehmen. Swisstainable Destination ist wie das gleichnamige betriebliche Basisprogramm in drei Levels gegliedert. Die Auszeichnung auf dem höchsten Level III «leading» ermöglicht die Positionierung als verantwortungsvolle Destination,



Die Ferienregion Engadin, Scuol, Zernez und Val Müstair wurde für ihre Anstrengungen in Sachen Nachhaltigkeit ausgezeichnet.

Foto: Andrea Badrutt

welche einen wertvollen Beitrag für einen nachhaltigen Schweizer Tourismus leistet. Entwickelt wurde das Destinationsprogramm unter der Federführung des Instituts für Tourismus und Mobilität der Hochschule Luzern

in Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus und dem Schweizer Tourismus-Verband, unterstützt durch die Branchenverbände. Philipp Niederberger, Direktor des STV, lobt gemäss der Medienmitteilung die Anstrengungen

ganz im Osten der Schweiz: «Wir gratulieren der Destination Engadin Scuol Zernez und Val Müstair zur erfolgreichen Einstufung. Als erste Schweizer Destination zeigt sie seit einigen Jahren erfolgreich, wie eine ganzheitliche Um-

setzung der Nachhaltigkeit auf Destinationsebene funktioniert und nimmt damit eine wichtige Vorreiterrolle für den Schweizer Tourismus ein.»

Gemeinsamer Einsatz

Über 50 touristische Betriebe in der Destination beteiligen sich am betrieblichen Programm von Swisstainable, leisten einen aktiven Beitrag für mehr Nachhaltigkeit in der Region und ermöglichen damit die erforderliche Durchdringung zur Auszeichnung.

Claudio Dugati, Co-Direktor der TESSVM und Leiter Marketing/Nachhaltigkeit erfüllt dies mit Stolz: «Diesen Meilenstein konnten wir nur dank der hohen Bereitschaft unserer Partner sowie jahrelangen Bemühungen im Bereich der Nachhaltigkeit erreichen. Gemeinsam können wir so zu einer nachhaltigen Entwicklung und Positionierung unserer Ferienregion beitragen.» Dass die nachhaltigen Grundsätze als ganze Destination zu leben sind, betonen einstimmig auch Sven Berthold, Produktmanager Nachhaltigkeit, und Sophia Bartolomei, Leiterin Produktmanagement: «Die Auszeichnung «leading» bedeutet für uns nicht nur die Würdigung unserer vergangenen Bemühungen, sondern ist zugleich ein Versprechen an unsere Gäste und die Region, welches wir unbedingt einlösen möchten. Nun gilt es, den eingeschlagenen Weg gemeinsam als Destination weiterzuführen», so die Verantwortlichen. Die grosse Anzahl an Swisstainable-Partnerbetrieben unterstreiche die zentrale Rolle der Leistungspartner sowie die Akzeptanz der Nachhaltigkeit der Ferienregion.

Medienmitteilung TESSVM

1+1
2.95
statt 5.90

Diese Woche aktuell

Gültig bis 24.9.2023 solange Vorrat

26%
2.85
statt 3.85

Coop Naturaplan Bio-Babykartoffeln, Schweiz, 2 Packungen à 500 g

1+1
11.-
statt 22.-

Coop Naturaplan Bio-Trauben Uva Italia, Italien, Packung à 500 g (100 g = -57)

41%
per 100 g
1.15
statt 1.95

Coop Rindshackfleisch, Schweiz, in Selbstbedienung, 2 x 500 g

50%
59.85
statt 119.70

Coop Naturafarm Pouletschenkel, Schweiz, in Selbstbedienung, 4 Stück ca. 840 g

1+1
13.70
statt 27.40

Rioja DOPCa Reserva Mayor de Ondarre 2018, 6 x 75 cl (10 cl = 1.33)
Jahrgangsänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

1+1
27.80
statt 55.60

Don Felipe Olivenöl extra vergine, 2 x 1 Liter (1 Liter = 6.85)

2+1
19.95
statt 29.85

Coop Raclette Scheiben Nature, 3 x 400 g (100 g = 1.66)

1+1
27.80
statt 55.60

Plenty Haushaltspapier Original, 2 x 16 Rollen



Scannen und alle Aktionen entdecken.



Für mich und dich.

Das Team Transgourmet Valentin bedankt sich herzlichst bei allen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht eine goldige Herbstzeit.

Transgourmet Valentin Transgourmet Schweiz AG
Via da la Staziun 43, 7504 Pontresina
Tel. +41 81 838 84 84, www.transgourmet.ch/valentin



SUBARU

ELEKTRISCH. SICHER. SUBARU 4x4.

SOLTERRA
DER ERSTE VOLLELEKTRISCHE SUV VON SUBARU.

Emil Frey St. Moritz
emilfrey.ch/stmoritz

Solterra AWD, 218 PS, 18,1 kW/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. A



«Vom Klammeräffchen, Angsthasen bis zum Monster unter dem Bett»
– die verschiedenen Gesichter von Ängsten bei Kindern

Referat am 4. Oktober 2023 um 19.00 Uhr im Gemeindesaal Müstair GKB Gebäude

Angst ist ein menschliches Grundgefühl und zeigt sich je nach Alter und Entwicklung des Kindes in verschiedenen Formen. Eltern sollten ihre Kinder nicht angstfrei erziehen, sondern sie stärken und ihnen zeigen, wie sie ihre Ängste überwinden und bewältigen können. Im Referat wird auf die Aspekte der individuellen Entwicklung eingegangen.

Nach dem Vortrag besteht bei einem Apéritif die Möglichkeit zum Austausch und gemeinsamen Ausklang.

Begrüßung & Vorstellung der Elternberaterin
Sylvia Kruger | Fachfrau Erziehung AAI & Elternberaterin Samnaun - Val Müstair

Vortrag
Katharina Abs | Oberpsychologin Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrische Dienste GR

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Die Veranstaltung wird gemeinsam organisiert von:

chüra-Pflege
Elternberatung Graubünden
Psychiatrische Dienste Graubünden

Gesucht wegen schwerer Körperverletzung:

Das herumliegende Kuscheltier
Der auf der Treppe herumstehende Altpapierstapel
Die herumliegenden Kabel

bfu bpa upi
Übeltäter wie diese verursachen jährlich rund 125 000 Stürze daheim. Räumen Sie die Fieslinge aus dem Weg, bevor Sie darüber stolpern. Sachdienliche Hinweise auf bfu.ch/sicheres-daheim

Dreiländertagung Gemeindeentwicklung Südtirol – Tirol – Graubünden

Eine Fachtagung im Kulturhaus Schluderns widmete sich unter anderem der Gemeindekooperation und der nachhaltigen Entwicklung. Mit dabei waren auch Nora Saratz Cazin, Gemeindepräsidentin von Pontresina und Gabriella Binkert Becchetti, Gemeindepräsidentin der Val Müstair.

Was Gemeinden über die Landesgrenzen hinaus verbindet, zeigte gemäss einer Medienmitteilung der EBVM eine Fachtagung, die am 13. September im Kulturhaus im südtirolerischen Schluderns stattfand. Organisiert hatte den fachlichen Austausch die Gemeinde Schluderns gemeinsam mit dem Forschungsinstitut Eurac Research mit Sitz in Bozen. Schlüsselthemen waren Gemeindekooperationen, Frauen in der Gemeindepolitik und nachhaltige Gemeindeentwicklung. Ziel der Veranstaltung war der produktive Austausch von Ideen und bewährten Praktiken zur innovativen Gemeindeentwicklung. Expertinnen und Experten sowie politische Entscheidungsträger waren gleichermassen vertreten.

Sonja Plank, Sprecherin der Südtiroler Nachhaltigkeitsbeauftragten, eröffnete die Tagung und betonte, dass die Herausforderungen unserer Zeit nur gemeinsam bewältigt werden können. Die Gemeindepräsidentin von Pontresina, Nora Saratz Cazin, der Bürgermeister von St. Anton am Arlberg, Hel-



Teilnehmende des Fussball-Intermezzos vor der Mittagspause mit Gabriella Binkert Becchetti, Gemeindepräsidentin Val Müstair, als Vertreterin von Graubünden. Foto: z. VfG

mut Mall, und der Bürgermeister von Naturns, Zeno Christanell, diskutierten im Anschluss, welche Schritte erforderlich sind, um Tourismusgemeinden nachhaltiger zu gestalten, insbesondere jene, die jährlich über eine halbe Million Übernachtungen zählen.

Sportlicher Dreiländervergleich

Ein nächstes Schlüsselthema war die Kooperation von Gemeinden. Professor Ursin Fetz von der Fachhochschule Graubünden präsentierte die

Vorteile der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit. Einblicke in die Entwicklungen in Graubünden, Tirol und Südtirol gaben der Präsident des Südtiroler Gemeindeverbandes, Andreas Schatzer, Simon Theus vom Amt für Gemeinden Graubünden sowie der Bürgermeister von Pettneu am Arlberg, Patrik Wolf. Ein sportliches Intermezzo vor der Mittagspause gaben sich die Bürgermeister der drei Länder beim Torwandschiessen. Der Gastgeber aus Schluderns konnte das Triell für sich

entscheiden und erhielt als Preis zwei VIP-Tickets für ein Heimspiel des FC Südtirol. Der sportliche Dreiländervergleich wurde von keinem Geringeren als Konrad Plautz, dem ehemaligen Profischiedsrichter aus Navis und inzwischen Diakon in Tirol überwacht.

Nach der Mittagspause erläuterte Hermann Atz von apollis, Institut für Sozialforschung & Demoskopie in Bozen, wie sich mehr Frauen in der Gemeindepolitik engagieren können. Ulrike Oberhammer, Präsidentin des

Südtiroler Beirats für Chancengleichheit, Gabriella Binkert Becchetti, Gemeindepräsidentin der Val Müstair, und Marion Wex, Bürgermeisterin von Buch in Tirol, berichteten von den anhaltenden Herausforderungen, mit denen Frauen konfrontiert sind, um in der Politik erfolgreich zu sein.

Sparsamer Umgang mit Raum

Abschliessend widmete sich die Tagung dem Thema Gemeindeentwicklung. Virna Bussadori, Chef-Urbanistin des Landes Südtirol, betonte die Dringlichkeit eines sparsamen und nachhaltigen Umgangs mit vorhandenem Raum. Die Bürgermeisterin von Taufers im Münsertal, Roselinde Gunsch Koch, und Günther Botschen, Professor an der Universität Innsbruck, unterstrichen die Bedeutung der aktiven Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in den Entwicklungsprozess.

Heiko Hauser, Bürgermeister von Schluderns, zeigte sich, so die Medienmitteilung, begeistert von den Impulsen und Diskussionen der Tagung: «Die Dreiländertagung zur Gemeindeentwicklung ist ein nachahmenswertes Beispiel für die Stärke der Zusammenarbeit über regionale Grenzen hinweg. So können wir unsere Gemeinden gemeinsam nachhaltig gestalten und damit zukunftsfit machen.» Die Dreiländertagung fand ihren Abschluss mit einem Empfang in der historischen Churburg, bei dem die Delegationen aus Südtirol, Tirol und Graubünden von Burgherr Johannes Graf Trapp und dem Südtiroler Alt-Landeshauptmann Luis Durnwalder empfangen wurden.

Medienmitteilung EBVM

Treffen der Ehrenmitglieder

Kantonaler Musikverband Am Samstag, 16. September, trafen sich die Häupter des Graubündner Kantonalen Musikverbandes (GKMV) zur Ehrenmitgliedertagung.

Unter dem Motto «Musik kommt von Herzen und geht zu Herzen», ein weiser Spruch des langjährigen Ehrenmitgliedes Conradin Thom aus Pontresina, begann das Treffen am Bahnhof. Aus allen Teilen des Kantons sind die Ehrenmitglieder mit dem Zug aus Chur, dem Unterengadin, der Surselva und dem Oberengadin angereist. Nach einer kurzen Begrüssung durch Robert Casanova und Not Janett-Jenal wurde das Tagesprogramm erläutert. Danach ging es zur Familie Ursula und Conradin Thom ins Dorf Pontresina, wo alle zu einem herrlichen Apéro und Imbiss in deren schönem Zuhause eingeladen wurden.



Zur Ehrenmitgliedertagung trafen sich die Häupter des Musikverbandes in Pontresina. Foto: z. VfG.

Nach der Pensionierung hat Conradin Thom in den Kellerräumlichkeiten ein privates, aber wertvolles Museum eingerichtet. Dort findet

man sämtliches Rüstzeug für sein Hobby, das der Pferde und Kutschfahrten vor. Als er noch im Lehrberuf tätig war und in der Freizeit

Kutschfahrten ins Val Roseg durchführte, wurden die Gegenstände benötigt, vom alten Werkzeug über Kuhglocken bis hin zu den Halftern und zum Pferdegeschirr. Die Ehrenmitglieder hatten das Vergnügen, dieses private Museum und seine «Schätze» zu besichtigen, bevor es zum Apéro ging. Schon bald wurde disloziert, von der Talstation der Muottas Muraglbahn hinauf ins Restaurant, von wo aus man die wunderbare Sicht über die ganze Seenlandschaft des Oberengadins hatte.

Die Ehrenmitglieder des GKMV legen grossen Wert auf die Kameradschaft, das Beisammensitzen und auch das feine Essen. Im kommenden Jahr wird die Tagung im Unterengadin/Samnaun stattfinden und alle freuen sich heute schon, dabei zu sein. Not Janett-Jenal

Sperrung der H27 Engadinerstrasse

Scuol Die Engadinerstrasse im Abschnitt AS Ardez Ost bis Nairs, Kilometer 56,7 bis Kilometer 62,4, muss wegen einer Kranmontage ab Freitag, 22. September, 22.00 Uhr, bis Samstag, 23. September, 5.00 Uhr, für jeglichen Verkehr gesperrt werden.

Für den Durchgangsverkehr mit einem Höchstgewicht von 13 Tonnen und einer maximalen Breite von 3,00 Metern steht eine Umleitung über den Anschluss Ardez Ost-Ftan-Scuol West zur Verfügung. Während dieser Zeit können Fussgänger und Radfahrer die Baustelle passieren.

Medienmitteilung Kantonspolizei

Aktuelle Informationen unter www.strassen.gr.ch
Kontaktadresse: Tiefbauamt
Graubünden, Abteilung Strassenbau.
Tel. 081 257 37 85

Demenz: Prävention bleibt Schlüsselfaktor

Gesundheit Der gemeinnützige Verein Alzheimer Schweiz nimmt den Welt-Alzheimer-Tag am 21. September zum Anlass, um die jeweils neuesten Zahlen zu veröffentlichen. Gemäss Schätzungen von Alzheimer Schweiz, welche auf den neusten Bevölkerungszahlen für das Jahr 2022 basieren, leben hierzulande aktuell rund 153000 Menschen mit Alzheimer oder einer anderen Form der Demenzerkrankung. Weil jährlich rund 32900 Personen neu erkranken, dürften bis ins Jahr 2050 in der Schweiz voraussichtlich 315400 Personen an Demenz leiden.

Weil Demenzerkrankungen nach wie vor nicht heilbar sind, ist Prävention wichtig, so Appell des Vereins. Mit einem gesunden Lebensstil und

der Behandlung von Gesundheitsproblemen liesse sich das Demenzrisiko reduzieren. Derzeit sind in der Schweiz über 7800 Personen beziehungsweise fünf Prozent aller Erkrankten unter 65 Jahre alt. «Die erneut steigenden Prävalenzzahlen sind ein dringender Aufruf an Politik, Medizin und Gesellschaft. Wir müssen mehr in Prävention und Aufklärung investieren, um die Ausbreitung von Demenzerkrankungen zu verlangsamen», betont deshalb die Zentralpräsidentin von Alzheimer Schweiz, Catherine Gasser. Neben dem Alter gäbe es Faktoren wie etwa Bluthochdruck, Hörverlust, Diabetes, Adipositas oder Rauchen, welche das Risiko für eine Demenz erhöhen würden. Gemäss einer internationalen

Studie liessen sich 40 Prozent aller Demenzerkrankungen durch präventive Massnahmen verhindern oder verzögern. Wer seine Gesundheitsprobleme behandeln lässt, sich regelmässig bewegt, auf eine ausgewogene Ernährung achtet, soziale Kontakte pflegt und geistig aktiv ist, trägt viel dazu bei, das Risiko für eine Demenzerkrankung zu senken.

Prävention bleibe gemäss Alzheimer Schweiz auch für Menschen mit einer Demenzerkrankung wichtig. Eine aktive und gesunde Lebensweise verlangsamt den Krankheitsverlauf, vermeidet Komplikationen und trägt somit dazu bei, die Autonomie länger zu erhalten und das Wohlbefinden der Erkrankten zu fördern. Abwechslungsreiche und

gesellige Aktivitäten wie beispielsweise begleitete Wanderungen, Gedächtnistrainings oder Besuche in Kunstmuseen sind deshalb fester Bestandteil der schweizerischen Angebote von Alzheimer Schweiz und ihren Sektionen.

Alzheimer Schweiz ist ein gemeinnütziger Verein mit über 10000 Mitgliedern, rund 130000 Gönnerinnen und Gönnern, und er ist mit Sektionen in jedem Kanton vertreten. Er unterstützt seit 35 Jahren Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und Fachpersonen aus Pflege und Betreuung.

Medienmitteilung Alzheimer Schweiz

Weiterführende Informationen unter: www.alz.ch

Anzeige

FDP
Die Liberalen

BISHER

Ständerat
Martin Schmid

fdp-gr.ch

Wenn der Berg ruft, haben wir drei perfekte Antworten darauf.



Celerina

Stattliche Villa, 7.0 Zimmer,
403 m² Wohnfläche, 3'118 m² Grundstück
Preis auf Anfrage



S-chanf

Neubauprojekt: Grosszügige Erstwohnung mit
Weitsicht, 5.5 Zimmer, 175 m² Wohnfläche
CHF 1'980'000



Blaunca, Sils-Maria

Einzigartiges Maiensäss mit traumhafter
Aussicht, 5 Zimmer, 170 m² Wohnfläche
Preis auf Anfrage

Ginesta
Immobilien

Leading REAL ESTATE COMPANIES IN THE WORLD

SVIT

Via Serlas 23, 7500 St. Moritz
+41 81 836 73 30
graubuenden@ginesta.ch

**VOLUNTARI
SKI WELTCUP ST.MORITZ**
Suche **1½-2 ZIMMER-WOHNUNG**
zur Miete vom
24. November - 12. Dezember 2023
Bis ca. 300 Meter zur Signalbahn,
möglichst für 5 Jahre infolge.
Freue mich über Angebote:
Roland Bühlmann, Zug
079 643 33 74, klima@bluewin.ch

Neues Zuhause gesucht!
**3½ BIS 5½ ZIMMER-
ERSTWOHNUNG ZUM KAUFEN**
Wir, ein CH-Paar mit kleinem Hund
suchen nach Absprache eine schöne
Eigentumswohnung vorzugsweise
gerne mit Garten/Terrasse zwischen
Maloja und Zuoz.
Alle Hinweise werden dankbar
entgegengenommen: urs.hitze@me.ch

**HEIMWEH-ENGADINER SUCHT
LAUFEND ZU KAUFEN**
Sammlungen, Nachlässe, Kunst,
Antikes und Rares
Grazia fich! 079 579 4123 / Simon

Wir suchen für unseren Mitarbeiter:
**1.5 Zimmerwohnung (Studio) im
Oberengadin**
Für die Wintermonate November bis April
2024. Wir freuen uns von Ihnen zu hören.
Sennerei Pontresina, Christof Wüthrich, 081
842 62 73, info@sennerei-pontresina.ch

In Pontresina zu verkaufen
DISPO- / LAGERRAUM
20 m², unbeheizt,
Arvenholz verkleidet
Fr. 32'500.-
Tel. 081 842 01 54

**Freundliche, junge,
Ski- und Renntainerin sucht**
1½-Zi.-Whg. oder WG-Zimmer
Von Dezember 2023 bis Mitte
April 2024 im Umkreis St. Moritz,
Pontresina, Samedan.
Ich freue mich auf Rückmeldung
unter: veit.paula@gmail.com
Tel. +43 660 614 6162



La Punt Chamuesch
Die Bürgergemeinde verkauft eine
**Baulandparzelle
im Quartier Alvra**
• erschlossenes Bauland
• beste Lage
• 410 m² Bruttogeschossfläche
• Erstwohnungsbaupflichtung
Kaufangebote sind bis am 15. Oktober 2023
zu richten an die Bürgergemeinde,
Via Cumünela 43, 7522 La Punt Chamuesch
Weitere Auskünfte erteilt:
Ralf Fluor unter 079 357 63 08 oder Ralf.Fluor@lapunt.ch

St. Moritz
LADENLOKAL ZU VERMIETEN
Seniorenresidenz Chalavus, Via dal Bagn 3-5, St. Moritz
Die politische Gemeinde St. Moritz vermietet ab Frühjahr 2024 ein Ladenlokal an
der Via dal Bagn. Einheimische sollen die Möglichkeit erhalten, in zentraler Lage ein
eigenes Ladenlokal zu führen und ihre Geschäftsidee realisieren zu können.
Weitere Informationen finden Sie unter
www.gemeinde-stmoritz.ch/aktuelles/news
Bewerbungsunterlagen sind bis am 31. Oktober 2023 an die Gemeinde St. Moritz,
Infrastruktur & Umwelt, Liegenschaften, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz oder
bauamt@stmoritz.ch zu richten.

Neue Pächter per 1. April 2024 gesucht
Casa Alpina Belvedere, Alp Grüm
11 Zimmer | Restaurant 30 Plätze | Terrasse 100 Plätze |
Zeitgemässe Küchenausstattung | Langfristige Übernahme
erwünscht | Besichtigung mit Pächterinnen vor Ort möglich
bis 11. Oktober 2023.
Magnasch Joos, mj@sited.ch, 079 107 76 76

Aktion
Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.
Montag, 18.9. bis Samstag, 23.9.23

Zugunsten von
Stiftung THEODORA
30 Jahre
Mit Volg-Märkli Kinderlachen
schenken vom 4. September
bis 8. Oktober 2023

Ab Mittwoch
FRISCHE-AKTION

BIRRA MORETTI
Dose, 6 x 50 cl
-33%
9.90 statt 14.90

LINDT PRALINÉS
div. Sorten, z.B. Lindor Kugeln Milch, 250 g
nur 10.50

RICHTERICH SCHAUMKUSS
div. Sorten, z.B. Original, 4 x 32 g
-20%
3.95 statt 4.95

SUTTERO POULETBRÜSTLI
per 100 g
-30%
2.60 statt 3.75

BIO FAIRTRADE BANANEN
Herkunft siehe Etikette, per kg
-20%
2.35 statt 2.95

BROCCOLI
Schweiz, per kg
-25%
5.20 statt 6.95

RED BULL ENERGY DRINK
6 x 250 ml
-20%
8.70 statt 10.90

OLD EL PASO
div. Sorten, z.B. Flour Tortillas, 8 Stück
-24%
3.95 statt 5.20

JACOBS KAFFEEKAPSELN
div. Sorten, z.B. Lungo classica, 20 Kapseln
-20%
6.35 statt 7.95

NESCAFÉ DOLCE GUSTO
div. Sorten, z.B. Caffè Lungo, 16 Kapseln
-20%
5.95 statt 7.50

VOLG BISCUITS
div. Sorten, z.B. Vogelnestli, 200 g
-22%
2.90 statt 3.75

NESTLÉ LC1
div. Sorten, z.B. Vanille, 150 g
-29%
1.95 statt 2.75

CASWELL ZINFANDEL
California, USA, 75 cl, 2020
(Jahrgangsänderung vorbehalten)
-30%
5.50 statt 7.90

SHEBA
div. Sorten, z.B. Fresh & Fine Geflügel, 15 x 50 g
-33%
8.60 statt 12.90

TEMPO PAPIERTASCHENTÜCHER
div. Sorten, z.B. Classic, 30 x 10 Stück
-40%
6.30 statt 10.60

FRIFRENCH FRANZÖSISCHE SALATSAUCE
1 l
-20%
8.40 statt 10.50

MINI BABYBEL
9 x 22 g, Aktion 9 für 6
-33%
3.20 statt 4.80

- Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich.
- CELEBRATIONS** 196 g **4.80** statt 5.70
 - LOTUS BISCUITS** div. Sorten, z.B. Karamellgebäck Original, 2 x 250 g **4.95** statt 7.-
 - VOLG BIRCHERMÜESLI** ohne Rosinen, 700 g **4.20** statt 4.95
 - VOLG GEMÜSEKONSERVEN** div. Sorten, z.B. Erbsen/Karotten fein, 2 x 260 g **3.55** statt 4.20
 - HUGO ESSIGGEMÜSE** div. Sorten, z.B. Gurken, 430 g **4.95** statt 6.10
 - PEPITA GRAPEFRUIT** 6 x 1.5 l **9.30** statt 13.80
 - VOLG SHAMPOO UND SPÜLUNG** 2 x 300 ml **5.60** statt 7.-
 - WC FRISCH** div. Sorten, z.B. Kraft Aktiv Leman, 50 g **3.30** statt 4.20
- Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
- Druck- und Satzfehler vorbehalten.
- Volg**
frisch und fründlich

Cun Zumthor vers Valchava

La Tessanda in Val Müstair vuol bandunar la fracziun da Sta. Maria – ed ir cun seis talers e sias tessunzas a Valchava. Là vuol l'instituziun da tradiziun realisar per seis 100avel anniversari ün nou stabilimaint – insemel cun l'architect da renom mundial Peter Zumthor.

«Uossa eschan nus üna jada entrats aint il tren, ma uossa til stuvaina metter in movimaint!» – Cun quists peds commentescha Maya Repele, la mainagestiu da la Tessanda Val Müstair, sia comunicaziun als mezs da massa da quist lündeschdi saira. In quella comunicaziun ha la Tessanda dat cuntshaint – tanter oter cun referimaint plü in detagl sün sia homepage – ch'ella vuol fabricar a Valchava ün nou edificiu cun lavuratori, deposits e butia. Uschè cha l'instituziun banduness per dal bun la fracziun da Sta. Maria, ingio ch'ella es statta da chasa daspö sia fundaziun l'on 1928.

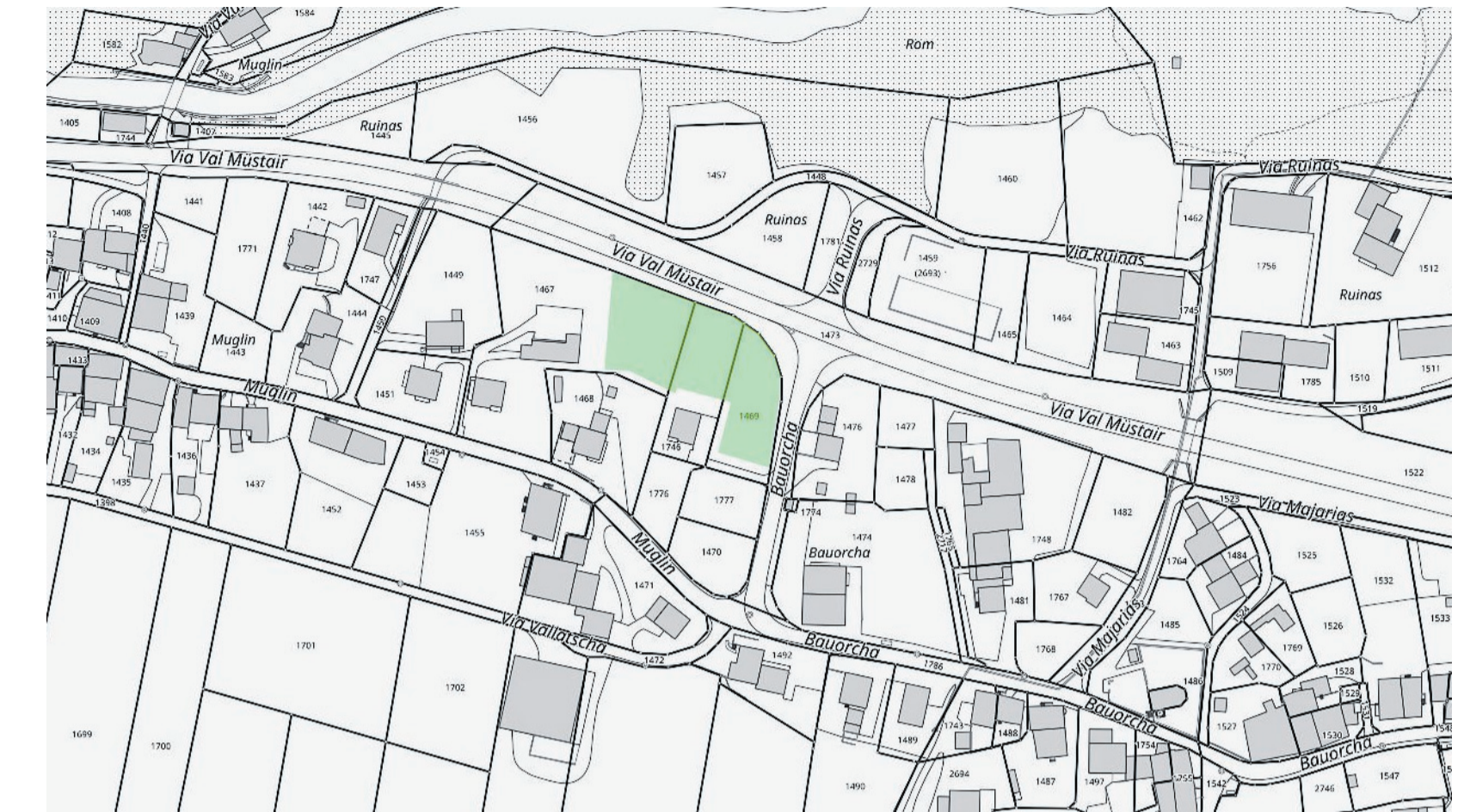
Fingjà be quista müdada da Sta. Maria a Valchava füs ün pass istoric per l'affar da tradiziun. Special es uossa eir amo cha la Tessanda less realisar seis proget d'ün nou edificiu insemel cun l'architect da renom mundial Peter Zumthor da Haldenstein.

Fingjà cumprà il terrain

A prüma vista paran quistas ideas sco ün skerz dals prüms avrigl. Ma l'idea da la müdada es daplü co be üna fantastaria da Maya Repele. Per l'üna ha il cussagl da fundaziun da l'instituziun fingjà dat il consentimaint per intradar tuot ils pass da proget. Ed ultra da quai ha la Tessanda eir güsta acquistà il terrain da fabrica, vuol dir las trais parcelas chi sun necessarias pel nou edificiu. Quist lündeschdi sun gnüdas suottascrittas las fuormalitats notarials.

Il terrain da fabrica as rechatta tanter il sviamaint (Via Val Müstair) ed il minz da la fracziun da Valchava. «Il lö es tenor nus ideal, tant per la producziun sco eir per la vendita. La Tessanda sarà bain visibla ed eir integrada i'l cumün. Ils autos da posta ferman güsta in vicinanza – e be daspera as rechattan üna butia ed ün hotel cun ustaria.»

Ma amo plü important es tenor la mainagestiu ün oter aspet: «Eu sun persvasa cha cun quist lö e cun quist



Il terrain pel nou edificiu da la Tessanda es situà tanter il sviamaint ed il minz da Valchava.

fotografia: geogr.ch/fmr

nou stabilimaint guadogna la Tessanda recugnuschentscha e stima per ün artichanadi e manster da duonnas chi nun es forsa adüna stat aint il sulai.» Quista stà es il manster da la tessonda perfin gnü integrà illa glista svizra da las «tradiziuns vivüdas».

Far nou impè da renovar

Maya Repele s'es conscianta cha la müdada davent da Sta. Maria es üna cesura ill'istorgia da la Tessanda. Daspö sia fundaziun – l'on 1928 – ha l'instituziun adüna gnü seis talers a Sta. Maria. Daspö l'on 1958 as rechattan ils lavuratori immez cumün, in ün grond chasamaint vegl. Intant lavuran qua 17 duonnas sün divers plans vi da 27 differents talers. Sül plan terrain es üna pitschna butia. Id es dimena stret. Maya Repele: «Nus vain laschè examinar dad architects che pussibilitats chi dess per megldrar tuot la situaziun – perquai cha'l tet cula e nus vain eir uschigliö difficultats cull'umidità. E quellas examinaziuns sun gnüdas a la conclusiun chi dovress üna sanaziun da manü.» Üna tala renovaziun nu vess be cuostü bler, ella vess eir interrout d'ürant plüs mais la lavur da las tessunzas.

«Ed a la fin füschan nus amo adüna aint il listess chasamaint, simplamaing forsa cun ün plan daplü e cun ün ascensur. Quai nu vess portà bler.»

Eir otras opziuns – sco per exaimpel d'utilisar la chasa da scoula da Sta. Maria chi gnarà bainbod vöda – nu s'haja examinà plü da manü, perquai cha'l chasamaint es concepì sco scoula e na sco lavuratori. E perquai es gnüda sün mais l'idea da fabricar alch nou. Causa chi nu s'ha chattà terrain da fabrica adattà a Sta. Maria, s'haja guardà vers Valchava e chattà il giavüschà culla cumbinaziun da las trais parcelas cumpradas uossa.

Implü renda Maya Repele eir attent cha la dumonda dal sviamaint da Sta. Maria haja dat ün impuls implü per ir a Valchava: «Schi dà quist sviamaint ün bel di, lura nu passarà simplamaing plü tanta gliעד sper la Tessanda via, nus ris-chessan lura da perder visibilità e clientella. A Valchava, güsta dasper la via chantunala, saran nus in quel reguard in ün meglder lö.»

Visibilità e stima

Cha güsta l'architect da renom Peter Zumthor as declera pront da realisar

insemel cun la Tessanda Val Müstair quist proget, es üna surpraisa. Ma Zumthor as lascha citar illa comunicaziun culs peds: «La visita illa Tessanda a Sta. Maria m'ha impressiunà. Da pudair guardar a las tessunzas d'ürant lur lavur sur las spadlas, quai es stat ün'esperienza speciala. Gugent realisess e fabricheess eu insemel cun ellas ün edificiu – in ün tshert sen üna chasa da duonnas.» – E per Maya Repele esa ün guadagn enorm dad avair a Peter Zumthor aint in seis tren: «Sainza dubi, quai pudess güdar a render stima a nossa lavur ed a l'instituziun.»

Ma apunta, la Tessanda es pür entrada aint il «tren» vers Valchava. Per Maya Repele chi gniss insè pensiunada quist on, spetta ün lung viadi. Ella cuntinuà cul proget tant sco mainagestiu ed eir sco presidenta dal cussagl da fundaziun. Quel gremi stuvà elavurar ün concept per ir in tshercha da raps, intradar la vendita da la chasa e las parcelas a Sta. Maria – e lura vaja vi dals prüms sclerimaints per ün futur edificiu a Valchava. «Sco dit, uossa mettina in movimaint tuot», disch Maya Repele.

Inaugurar al giubileum da 100 ons

E quant cuostarà il proget? – La mainagestiu nu vuol dir ün import concret, impüstü perquai cha tuot ils sclerimaints stopchan amo gnir fats, chi detta amo massa bleras dumondas, ed ün proget da fabrica concret nun es amo sün maisa.

Ma la mainagestiu es persvasa chi nu sarà ün import da duos cifras da milliuns («zweistellig»). Tenor la comunicaziun less la Tessanda finanzia «üna buna part» dal nou proget culla vendita da las immobiglias a Sta. Maria.

Il nou edificiu – our da la «cuschina» da Peter Zumthor – vess, scha tuot va sco giavüschà, da gnir inaugurà l'on 2028. Quai füschan precis 100 ons davoc cha la Tessanda es gnüda fundada in Val Müstair. Ils affars giran pel muimaint bain pro l'affar da tradiziun, o in mincha cas meglder co eir fingjà. Ma la mainagestiu s'es conscianta: «L'artichanadi da la Tessanda es üna nischa, però üna nischa chi vain predschada adüna daplü. Ün nou lö da lavur e da vendita dess novas perspectives per novas offeras, eir sco lö d'inscunter e da cuors.»

David Truttmann/fmr



Maya Repele maina daspö il 2017 la Tessanda Val Müstair e tilla ha pudü salvar cun ün grond ingaschamaint. La Tessanda Val Müstair es daspö l'on 1958 dachasa sper la via maistra a Sta. Maria (fotografia a dretta). Il lö per la nouva Tessanda as rechatta a Valchava a dretta dasper il sviamaint (fotografia a schnestra).

fotografias: Urs Padrun, Martin Camichel, Andrea Badrutt

Disgrazchè al Piz Linard

Pulizia chantunala In dumengia avantmezdi es disgrazchada ün'alpinista al Piz Linard sur Lavin. La duonna da 44 ons d'eira in viadi cun seis partenari vers il piz. La bunura d'eiran els partits da la Chamonna Linard. Cuort avant il piz, sül spi südost sün ün'otezza da 3300 m s.m., es la duonna lura però crodada var 200 meters illa pro-

fuondità, sco cha la Pulizia chantunala scriva in üna comunicaziun.

Il salvamaint da la Rega ha be amo pudü chattar morta l'alpinista. Seis partenari nun es gnü feri ed ha tschüf sustegn dal Care-Team Grischun. Insembl culla procura publica examinescha la Pulizia chantunala co cha quist accidaint mortal ha pudü capitar. (cdm/rtr/fmr)

Arrandschamaints

Linard Bardill prelegia a Valchava

Chasa Jaura Linard Bardill preschainta seis nouv cudesch da poesias «Terra pels peis – Den Füssen ein Grund» illa Chasa Jaura a Valchava. In quistas poesias giouva el cun tuot ils elemaints: la terra, l'ajer, la natüra, il temp ed il spazi. L'autur lascha relantar e drizza seis sguard sün l'essenzial. E perquai cha Linard Bardill es adüna eir ün grond narratur e chantautur, raquinta sia lingua istor-

gias, s-chaffischa purtrets ed es ludica e famigliara. Per l'accompagnamaint musical es Linard Bardill naturalmaing eir d'udir in original. La prelecziun cun musica in rumantsch e tudais-ch illa Chasa Jaura a Valchava ha lö in gövgia, ils 21 settember, a las 20.30. I vain organisà eir üna maisa da cudeschs da la chasa editura rumantscha ed ün aperitiv. (protr.)

Concert classic a San Niclà

San Niclà Il Center cultural Baselgia San Niclà invida in venderdi, als 22 settember ad ün concert classic romantic cul duo Claudia Augusta. Pasquale Bonfitto (clavazin) e Matteo Bodini (cello) derivan dal Vnuost. Els sunan tocs per e-piano e cello ed accumpognan al pu-

blic sün ün viadi musical da Bach fin Pärt. Il concert cumainza a las 20.15 illa Baselgia San Niclà. Sco finischun offra la societä ün aperitiv. (protr.)

Reservaziun, tel. 081 864 08 89 / 076 343 63 51.

Terz Poetry Slam Engiadinais

Samedan L'uniun dals Grischs invida al terz Poetry Slam Engiadinais. Quel ho lö als 22 settember in Chesa Planta a Samedan. Modereda vain la saireda da Romana Ganzoni. La bar es avierta a partir da las 19.30 ed a las 20.00 cumainza il slam. Poetry slams sun occurrenz, inua cha personas prelegian lur

texts ad ün public. Ils texts paun esser poesias, istorgias, que po dafatta ir in direczium da «rap. Minchün ho be ses minuts per sia performance. Il public decida chi chi guadagna e quella persona survain üna butiglia iva. (protr.)

Infuormaziuns: www.udg.ch.

Expoziziun in regordanza da Otmar Derungs

Ftan L'artist engiadinais Otmar Derungs es mort la mità da mai a Strada. In algordanza a sia lavur artistica organischan ils fradgliuns ün'expoziziun dals 29 settember fin als 19 october i'l Hotel Bellavista a Ftan. Preschantans vegnan üna tschinquantina da purtrets cha l'artist barmör vaiva deposità in sia

chasa a Strada. Da verer sun eir ouvras plü veglias cha Otmar Derungs vaiva pitturà sco giuvnot d'urant il temp ch'el vivaiva a Turich. La vernissascha da l'expoziziun in memoria ad Otmar Derungs ha lö in venderdi, ils 29 settember, da las 18.00 a las 21.00 i'l Hotel Bellavista a Ftan. (protr.)

Forum da votumaziun

ScuolSolar – Duos jadas schi, per pudair decider finalmaing, schi's vuol realisar ün implant o na

Il cumün politic da Scuol decida la fin d'eivna, sch'el vuol dar glüm verda, per chi possa gnir inoltrada la dumonda da fabrica per l'implant fotovoltaic a Sur Bos-cha. Be cun duos jadas schi pon gnir continuadas las lavuors per elavurar la basa, per trar üna decisiun democratica, a man da cifras verificadas sco eir a man d'ün preventiv da cuosts.

Las Ouvras Electricas da l'Engiadina (OEE), han scleri cul cumün politic, a regard la pussibilità, da realisar ün implant fotovoltaic in Sur Bos-cha. In üna radunanza cumünai vla dal cumün da vashins sco eir dal cumün politic, han ils responsabels davart las OEE spiegà la motivaziun per realisar ün tal implant sù Sur Bos-cha. Il perimenter calculà importaiva ca. 50 ha (0.5 km²), la prestaziun dal implant previs, d'eira 60 – 100 MW e la produczium annuala vaivan stimà cun 80 – 120 GWh.

Cun las cugnusentschas actualas a regard la proteczium da la cuntrada, ingünas fuormas geometricas (trianguls, rectanguls e.u.i.), in resguardond il rapport davart la cumpatibilità davart l'ambiant (excluder zonas cun palüds e

prada secha) sco eir pervi da motivs tecnics (augmentar la distanza in lös cun paca pendenza), esa be pussibel da realisar ün implant cun üna prestaziun maximala da 40 MW. Sper tuot ils avantags, reduczium da la visibilità, daplü spazi per pascular eir in avegnir il perimenter da l'implant, ha stuvü gnir ingrondi il perimenter cuvernà cun indrizs solars sün ca. 77 ha.

Avant co cumanzar a dar aint la prüma guotta per l'implant fotovoltaic da Sur Bos-cha, esa da survgnir il permis da fabrica e d'avair fundà la societä d'aczias chi fa las investiziuns necessarias. Be scha tuot ils partenaris da tala, il cumün politic da Scuol, l'EE Energia Engiadina e las Ouvras Electricas d'Engiadina SA decidan da's partecipar e da fundar la nouva societä d'aczias po gnir realisà l'implant. Per decider a man da fats esa il prüma da savair quant cha ün tal implant cuosta e cun che entradas chi's po quintar. Schi füss uschè simpel, sco cha blers fan verer, e sainza necessitè per cuvernar la mancanza d'energia impustüt l'inviern, nu vess deliberà il parlamaint ün credit d'urgenza da 3,4

milliards francs per subvenziunar implants fotovoltaics cun üna ota produczium d'energia electrica eir l'inviern.

Eu sun persvasischem, cha la fuorma da partenari (sainza ün partenari da la bassa cun majorità) sco eir l'indemnisaziun per kWh es optimala. Eir schi's po stimar la produczium d'implants solars in cuorta vista dret bain, nun es il predsched dal marchà conguabel cun la produczium d'ouvras d'aua cun lais d'accumulaziun. Ils cumüns concessionaris da las OEE han concess illa concessiun ün rebass da desched pertschient dal fit d'aua maximal e survegnan 1.1 rp/ukW. Scha l'implant previs cun 40 MW prodüa energia pel predsched da vendita (ingün guadogn, «Ebit» = 0 francs) importa il fit pel terrain l'on da media 60 uGW jadas 0.75 rp/ukW = 450'000 francs. Pro ons cun perditas es po redüer quist import be sün minimalmaing 375'000 francs. Pro ons cun guadogn s'augmenta l'import continuadamaing fina ch'el ragiundscha il maximum da 900'000 francs. (1.5 rp/ukW) e stagna pro quel

cert in mardi, ils 26 settember illa Baselgia ad Ardez es dedichà a Dvorak. Il punct culminant sarà quist on il concert cullas quatter stagiuns da Vivaldi cun ün orchester da strichaders e cembalo, in marcurdi, ils 27 settember, illa Baselgia da Scuol. La finischun da la festa da Stradivari ha lö in gövgia, ils 28 settember con ün concert da melodias da tango per violina e violoncello i'l Chastè da Tarasp. Per quist concert nu daja plü ingünas plazzas libras.

Colliar il cling da la già culla natüra

Il solist pro las quatter stagiuns da Vivaldi es Xiaoming Wang. Per el es mincha stagiun da Vivaldi extraordinaria ed el ama l'ouvra da cumposiziun. El es adüna darcheu fascinà dal renom da la musica da Vivaldi. «Minchün es bun da's identificar cullas quatter stagiuns e minchün colliar emozions, sentimaints ed istorgias cullas stagiuns. Cullas melodias dad Antonio Vivaldi vegnan quistas algordanzas rinforzadas e michün as santa bain», quinta il solist.

El persunalmaing ama la stagiun da prümaivara: «La prümaivara maina nouv'energia, la natüra svaglia, l'ajer es frais-ch e las fluors creschan e preschaintan lur culuors.» Cun quistas emozions prouva el eir da far musica. Uschè prova'l da colliar il cling da la già cun l'imaginaziun da la natüra.

Eir üna festa culinaria

La festa da Stradivari nu metta be pais sülla musica, dimpersè promovua eir il contact culs auditors preschaints. Uschè ha lö davo mincha concert ün aperitiv pels giasts e musicants. E chi chi vuol approfondir ils discurs, ha la pussibilità da tour part al program culinaria insembl cullas musicantas ed ils musicants.

Program: lündeschi, 25 settember, 17.00, concert Baselgia Sent; mardi, 26 settember, 17.00, concert Baselgia Ardez; marcurdi, 27 settember, 17.00, concert Baselgia Scuol; gövgia, 28 settember, 17.00, concert Chastè da Tarasp. Daplu infuormaziuns sün www.stradivarifest.com



Xiaoming Wang es il solist culla già da l'orchester chi preschainta las quatter stagiuns da Vivaldi illa Baselgia da Scuol.

fotografia: Patrick Gutenberg

Stradivari cun quatter stagiuns musicalas

Dals 25 als 28 settember ha lö la festa da Stradivari in Engiadina Bassa. D'urant quatter dis han lö quatter concerts a Sent, Ardez, Scuol e Tarasp. Il punct culminant saran las quatter stagiuns da Vivaldi in marcurdi illa Baselgia da Scuol.

NICOLO BASS

Eir quist on ha lö la festa da Stradivari in Engiadina Bassa. Dals 25 fina ls 28 settember spordscha il Quartet Stradivari insembl cun otras musicantas e musicants ün gioldimaint musical da buna qualità illas müraglias istoricas intuorn Scuol. Ils organisatuors impromettan ün evenimaint musical per tuot ils sens, il program es multifari: In lündeschi, ils 25 settember preschainta il Quartet Stradivari ün concert cun quartets per instrumaints a corda da Mozart. Il con-

cert in mardi, ils 26 settember illa Baselgia ad Ardez es dedichà a Dvorak. Il punct culminant sarà quist on il concert cullas quatter stagiuns da Vivaldi cun ün orchester da strichaders e cembalo, in marcurdi, ils 27 settember, illa Baselgia da Scuol. La finischun da la festa da Stradivari ha lö in gövgia, ils 28 settember con ün concert da melodias da tango per violina e violoncello i'l Chastè da Tarasp. Per quist concert nu daja plü ingünas plazzas libras.

Colliar il cling da la già culla natüra

Il solist pro las quatter stagiuns da Vivaldi es Xiaoming Wang. Per el es mincha stagiun da Vivaldi extraordinaria ed el ama l'ouvra da cumposiziun. El es adüna darcheu fascinà dal renom da la musica da Vivaldi. «Minchün es bun da's identificar cullas quatter stagiuns e minchün colliar emozions, sentimaints ed istorgias cullas stagiuns. Cullas melodias dad Antonio Vivaldi vegnan quistas algordanzas rinforzadas e michün as santa bain», quinta il solist.

El persunalmaing ama la stagiun da prümaivara: «La prümaivara maina nouv'energia, la natüra svaglia, l'ajer es frais-ch e las fluors creschan e preschaintan lur culuors.» Cun quistas emozions prouva el eir da far musica. Uschè prova'l da colliar il cling da la già cun l'imaginaziun da la natüra.

Eir üna festa culinaria

La festa da Stradivari nu metta be pais sülla musica, dimpersè promovua eir il contact culs auditors preschaints. Uschè ha lö davo mincha concert ün aperitiv pels giasts e musicants. E chi chi vuol approfondir ils discurs, ha la pussibilità da tour part al program culinaria insembl cullas musicantas ed ils musicants.

Program: lündeschi, 25 settember, 17.00, concert Baselgia Sent; mardi, 26 settember, 17.00, concert Baselgia Ardez; marcurdi, 27 settember, 17.00, concert Baselgia Scuol; gövgia, 28 settember, 17.00, concert Chastè da Tarasp. Daplu infuormaziuns sün www.stradivarifest.com

Walter Bernegger
Commember da la cumischium tecnica da ScuolSolar

Il proget «Constitutio» dà üna vusch a la Constituziun

Per seis proget «Constitutio – la Constituziun federala da la Svizra in purtret e tun» es Dominic Büttner in gir tras tuot las quatter parts linguisticas dal pajais. Pel mumaint fa'l viadi in Rumantschia.

FADRINA HOFMANN

L'anteriura chanzliera federala, Corina Casanova, ha tschernü il Lai da Tarasp sco culissa per sia sequenza da film pro'l proget «Constitutio». Id es üna bella saira d'utuon, il sulai tramunta güsta e las muntognas reflettan sülla surfatscha dal lai. Corina Casanova tegna in man ün cudeschin cotschen, Ella guarda in direcziun da la camera e sül segn da l'hom davo la camera cumainza ella a preleger: «Artichel 2: Intent. Alinea 1: La Confederaziun Svizra protegia la libertà ed ils drets dal pövel e mantegna l'indipendenza e la sgürezza dal pajais». I seguan alinea 2, 3, 4.

L'hom davo la camera es Dominic Büttner, fotograf liber ed iniziand dal proget «Constitutio». Daspö 18 mais es el in viadi tras la Svizra per registrar tuot ils artichels da la Constituziun federala illas quatter linguas. Persunas renomadas sco la cusgliera federala Karin Keller-Sutter, cusglie federal Ignazio Cassis o l'anteriura cusgliera federala Ruth Dreifuss fan part dal proget. Illa Rumantschia sun da la partida güsta tuot ils trais cusglie governativs rumantschs ed eir persunas cuntschaintas sco Romana Ganzoni, Corin Curschella o Roman Weisshaupt prelegian artichels. Implü vegnan numerusas persunas sco tü ed eu, da la scolara fin al paur, da la chasarina fin al magister.

Proget nat d'ur d'aigna iniziativa

«Il proget es nat our d'aigna iniziativa», quinta Dominic Büttner davo cha Cori-



Eir Corina Casanova, l'anteriura chanzliera federala, fa part dal proget «Constitutio».

fotografia: Fadrina Hofmann

na Casanova ha prelet eir amo ün segund artichel, quista jada davant la culissa dal Chastè da Tarasp. Il proget saja üna reacziun sülla società trapartida d'urand il temp da la pandemia, eir üna reacziun sün persunas chi han fat opposiziun cunter las masüras dal stadi d'urand Corona. «Üna part da la populaziun s'ha allontanada dal sistem politic svizzer ed eu laiva tgnair cunter quista tendenza cun dar üna vusch a nossa Constituziun federala», declera el.

Fin uossa exista la Constituziun svizra be in fuorma scritta. Cun laschar preleger a persunas chi vivan in Svizra ils differents artichels less Dominic Büttner muosar ün purtret realistic da la populaziun svizra, Pro la tscherna da las persunas haja dat inscutters casuals, ma l'iniziant ha dumandà e con-

tactà a tschertas persunas perquai cha'l cuntgnü da l'artichel as cunfà cun lur funcziun. Tuot las persunas nun han ün pass svizzer. «La Constituziun federala pertocca a tuot ils umans chi vivan in Svizra» declera Dominic Büttner.

«Superbigia da nossa Constituziun»

Pro la tscherna da las persunas in Rumantschia ha survgnü l'iniziant sustegn da Conradin Klais chi cugnuscha bain l'intschess rumantsch tras sia professiun e derivanza. «Il proget m'ha fascina da prüma davent», disch il Sursilvan. In Rumantschia detta ün pèr sfidas in connex cul proget, per exampels ils differents idioms e la problematica cha'ls artichels sun scrits be in rumantsch grischun. «Quai ha chaschunà minchatant problems cun preleger».

Da süsom la Surselva fin giosom l'Engiadina Bassa es viagià Conradin Klais cun Dominic Büttner per ramassar tuns e purtrets. Da chattar avuonda Rumantschas e Rumantschs chi prelegian nu saja stat ingün problem, l'incuntrari. «Uschea n'ha eir eu pudü far blearas novas cugnuschentschas».

Cha Corina Casanova piglia part al proget sco rapreschantanta da la Rumantschia fa grond plaschair a Dominic Büttner. «Eu n'ha tschernü per ella l'artichel 2 ch'è d'è insè la definiziun per che cha la Constituziun federala sta», declera l'iniziant. Per Corina Casanova es la Constituziun svizra alch important. «Eu sun fich superbgiada da nossa constituziun», disch l'anteriura chanzliera federala. I detta pacas constituziuns sül muond chi müdan uschè

suvent sco nossa, quai grazcha a la democrazia directa cullas iniziativas popularas o votumaziuns davart adattaments dad artichels. «I's discorra adüna cha la Svizra saja ün pajais uschè stabel ed invezza vaina üna constituziun chi müda adüna inavant».

Ils Rumantschs sun fich grats

Fin la fin da l'on dessan esser prontas las versiuns in tudais-ch, frances e rumantsch. La versiun taliana dovrerà amo ün pa daplü temp. Che chi capita cul proget cur ch'el es a fin nun es amo cler. «Eu sun avert per propostas e metjent a disposiziun ils videos per mincha acziun pussibla», disch Dominic Büttner. Davo 18 mais in gir tras la Svizra, davo tants inscutters cun umans da tuot las etats e tuot las spartas socialas, ha il fotograf uossa ün oter purtret da la Svizra co avant. «Eu n'ha impris üna pruna e n'ha hoz ün purtret blier plü cumplessiv da la Svizra». El haja eir constatà chi detta ün möd different dad ir intourn cul term «patriotissim». In Svizra tudais-cha saja la glieud critica invers il proget, in Svizra francesa e taliana haja'l fat be experiencias positivadas ed in Rumantschia hajan ils participants grond plaschair da gnir resguardats. «Quai resainta cha la glieud es grata da pudair esser da la partida e quai es commovent per mai», disch l'iniziant.

Che chi saja stat üna scuverta per el saja il fat cha'ls chantuns han ün'importanza uschè centrala in nos pajais. Quai ha'l badà impüstü pro la finanziaziun dal proget. Da chattar raps per «Constitutio» saja stat e saja amo adüna üna gronda sfida.

Ils films vegnan tuots chargiats sül la plattform constitutio.ch e sun accessibels gratuitamaing per minchüna e minchün. I's po tadlar singuls artichels o tuots in üna jada, i tils po dovrar per l'instrucziun in scoula o per otras occasiuns. «Quist es üna sort proget dal pövel pel pövel», disch Dominic Büttner.

Infuormaziuns: www.constitutio.ch

Visiuns, schanzas e ledschas per üna nouva tuor

Giovanni Netzer vulesch fabricher üna tuor stabla – ün «Ospizio» – sül Pass dal Güglia. Duos experts piglian posiziun. Ün disch cler e net ch'üna tela tuor nu saja brich permissa. L'oter managia cha que dess forsa üna pussibilitè per realiser la tuor.

55 meters dess il «Ospizio» taundersch sü i'l tschël sül Pass dal Güglia. La nouva tuor es üna visiun da l'organisaziun culturela Origen cun sieu intendand Giovanni Netzer, preschanteda avant duos eivnas cun ün model e visualisaziuns. Chi chi ho già pruvo da fabricher qualchosa dadour la zona da fabrica, quel discurress forsa pütöst dad üna illusiuon cu dad üna visiun. Las ledschas sun fich severas.

La Tuor cotschna sül Pass dal Güglia d'eira gnida permissa scu edifizis transitoric. Da l'an 2017 es ella gnida in-augureda, uossa stu ella gnir sbudeda. Ma il «Ospizio» füs ün edifizis stabel, auncha pü ot cu la Tuor cotschna. Tenor Giovanni Netzer dess el servir per preschantaziuns da teater e sot, ma er spordscher – scu ils ospizis da pü bod – spaisa ed alberga a giasts. Planisadas sun illa tuor eir ün'ustaria e staunzas per pernotter. Que füs la visiun. Cu es la realted giuridica?

Na pussibel tenor ledscha

«Tenor ledscha vertenta nun es que pussibel da permetter üna tela tuor sül

Pass dal Güglia», disch Alain Griffel, professor per dret da fabricher a l'Universitè da Turich. Illa ledscha existan bain bgeras excepziuns areguard il fabricher dadour la zona da fabrica. Istess disch Alain Griffel cler e net ch'ün tel proget nu possa survgnir ün permis.

Da s-chaffir aposta üna zona da fabrica speciela per üna tela tuor nu saja neir na pussibel. «Que nu vuol però dir ch'ella nu vegna forsa tuottüna realteda», disch Alain Griffel chi ho publicho numerus cudeschs davant il dret da fabricher. El po s'imaginer cha's prouva da guinchar a las reglas vertentas cun s-chaffir üna zona speciela.

Scha que reuschescha dependa da las organisaziuns da l'ambiant, scha que las recuorran u brich. «Tar affers chargios politicamaing, per ils quels a vain fat buna lavur da lobi, nu capita que n-auncha d'inrer cha las autoritèds permettan la chosa – lura sun ellas in sgürezza – e l'ardöffel chod survegnan las organisaziuns da l'ambiant, chi suos-chan alura as fer melvisas cun ün recuors.»

Tar las autoritèds manzunedas tuocha traunter oter eir Richard Atzmüller, il mneder da l'Uffizi pel svilup dal territori dal Grischun. Eir quel s'exprima sün dumanda da la FMR davart las schanzas da realiser üna tuor permanenta sül Güglia, Scu prüm explichescha'l però las reglas dadour üna zona da fabrica.

Tenor «BAB» nu vo que brich

Dadour la zona da fabrica po gnir fabrico unicamaing, scha l'edifizis es



La visiun da Giovanni Netzer es üna tuor stabla sül Pass dal Güglia.

fotografia: Jon Duschetta

confuorm a la zona (prüma pussibilitè) ubain sch'el es lio al lö (seguonda pussibilitè). Confuorm ad üna zona saja per exampel üna gestiun purila in üna zona agricula, disch Richard Atzmüller. Sch'ün edifizis es lio stringentamaing ad ün lö (seguonda pussibilitè), po quel gnir permiss excepziunelmaing dadour üna zona da fabrica. Per que drouva que la procedura cha's cugnuscha suot la scurzida BAB, l'uschè numno «Bauten ausserhalb der Bauzone». Per exampel: üna chesa da tir cha nu's po plazer in üna vschinauncha, quella ho da gnir plazzada dadourvart.

Cha las reglas per telas excepziuns sajan fich severas, disch Richard Atz-

müller: «Da construir la tuor permanenta sül Güglia tenor las reglas dal BAB nu vo perque brich.» Fin cò es Richard Atzmüller oramai d'accord cul professor per dret da fabricher, Alain Griffel.

Üna pitschna schanza?

«Scha que dess üna via pussibla per üna tuor permanenta, alura vezzess eau quella unicamaing cun s-chaffir üna zona speciela», disch Richard Atzmüller. El accentuescha però cha que stess esser pondero fich bain. Cha que drova üna buna planisaziun cun argumaints persvasivs chi muosan la necessited. Il pü ot planiseder da territori dal Gri-

schun s'exprima in möd precaut per nu svaglier sprauzas. Üna zona speciela stess eir gnir permissa dal Chantun e d'üna votaziun cumünela. Voul dir: il suveran da Surses vess ün pled in chapel.

Cò as disferenzcheschan las vistas dals duos experts. Intaunt cha Richard Atzmüller vezza in üna zona speciela üna pitschna schanza per realiser üna tuor stabla, nun es üna tela zona per Alain Griffel permissa.

In möd fich critic s'ho express eir Raimund Rodewald da la Fundaziun per la protecziun da la cuntredgia invers il schurnal regiunel dad SRF. «Eau nu se suot chenün chavazzin ch'ün tel proget pudess gnir permiss.» El as dumanda eir sch'ün tel proget s-chaffiss ün pregüdi per ulterius edifizis in oters lös dadour la zona da fabrica.

Ed auncha üna sbrinzla?

Sper ün'eventuela zona speciela do que auncha ün'otra pitschna sbrinzlina da sprauza per la visiun da Giovanni Netzer. A's tratta cò da l'uschè numno RPG2, la seguond'etappa da revider la ledscha da planisaziun da territori. La revisiun es daspö lösch pendentia i'l Parlamaint federel. A pudess der cha la revisiun permettes i'l avegnir da fabricher sül Güglia üna tuor tenor la visiun da Giovanni Netzer. Ma il parlamaint nun ho auncha delibero la revisiun ed il cuntgnieu nun es perque dal tuot cler. La revisiun po eir auncha gnir freneda cun ün referendum.

Claudia Cadruvi/FMR



Praxis für Dermatologie in St. Moritz
sucht per 01.12.2023:

KOSMETIKERIN 20%

Wollen Sie unser Team ergänzen?
Dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Unterlagen
mit Foto an untenstehende Adresse oder per E-Mail:

Dermatologische Praxis Dr. Cinthya Salgado
Via dal Bagn 16
7500 St. Moritz

praxis@dermatologie-engadin.ch

Zur Verstärkung unseres Shops in **St. Moritz**
suchen wir ab 1. Oktober 2023 oder nach Vereinbarung

Verkaufsmitarbeiter (m/w) 100%

Was Sie erwartet:

- kassieren der Shopeinkäufe
- Beratung und Verkauf über das gesamte Angebot
- Kontrolle von Lieferscheinen der Shopartikel
- Warenpräsentation und -disposition

Was wir erwarten:

- Erfahrung im Verkauf Detailhandel
- Freundlicher und fachkundiger Umgang mit Kunden
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Flexibilität
- **Gute Deutschkenntnisse**

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Senden Sie Ihr vollständiges Bewerbungsdossier mit
Foto per E-Mail an: ivan.ongaro@migrolino.com
Informationen unter +41 799 19 88 14

Ivan Ongaro
Migrolino St. Moritz
Plazza da la Staziun
7500 St. Moritz



www.seat.ch/de/service

**Keiner kennt Ihren
SEAT besser als unsere
Spezialisten.**



← für weitere Infos scanne hier



EGPE GARAGE PLANÜRA AG
Plazza Aviatica 2 - 7503 Samedan
T. 081 851 25 55 - www.garage-planuera.ch



**Wir feiern unser Schulhaus!
Nus festagiains nossa chesa
da scoula!**

Einladung zur «Klassenzusammenkunft»
50 Jahre Schulhaus Champsegl

Freitag, 6. Oktober 2023, ab 15.30 Uhr

Begrüssung durch Ständerat Stefan Engler
Podiumsgespräch zum Thema:
«Schulhausbau heute»
Für Speis und Trank ist gesorgt

Wir freuen uns sehr auf eine rege Teilnahme!



HOTEL EUROPA
CHAMPFER - ST. MORITZ

2. Oktoberfest

Vom 22. bis 23. September 2023

Mit Silvio Hunger, Hofbräu und bayrischen Spezialitäten von unserem Küchenchef Tobias Sander
Täglich 16.00-23.00 Uhr

Informationen/Reservationen
info@hotel-europa.ch - 081 839 55 55
Hotel Europa Suites AG
Via Suot Chesas 9 - 7512 Champfer - St. Moritz

Festwirtschaft im Oktoberzelt

ENGADINER MUSEUMSNACHT
Freitag 22. September 2023

Alle Häuser geöffnet von 16 - 22 Uhr
EINTRITT FREI

MALOJA
ATELIER SEGANTINI

SILS
SILS MUSEUM
NIETZSCHE HAUS

ST. MORITZ
SEGANTINI MUSEUM
MUSEUM ENGIADINAIS
BERRY MUSEUM
MILI WEBER MUSEUM
BIBLIOTHEK ST. MORITZ
DESIGN GALLERY
DANCOS KUTSCHENMUSEUM
CHATEAU PAPILLON DES ARTS

PONTRESINA
MUSEUM ALPIN

CELERINA
ATELIER TURO PEDRETTI
ATELIER GIULIANO PEDRETTI
BOB MUSEUM

SAMEDAN
KULTURARCHIV OBERENGADIN
CHESA PLANTA SAMEDAN
LA TUOR

MuseumsNacht-Party ab 22h
im neuen Grace Hotel St. Moritz

Eine Veranstaltung der Chesas da cultura Engiadina
www.engadiner-museumsnacht.ch

**Herbstfest
La Maiiv**

30. SEPTEMBER 2023
SELA PRADELS, ZUOZ

15:00 - 18:00 UHR | 19:00 - 01:00 UHR
BAUERNMARKT & FAMILIENAKTIVITÄTEN | COUNTRY-ROCK KONZERTE

HEINZ FLUECKIGER

Vorverkauf: CHF 20.-
Abendkasse: CHF 25.-

Tickets: www.eventfrog.ch/herbstfestlaplaiv

**Betreuungsangebot für Menschen mit
einer dementiellen Erkrankung in
der Tagesstätte in Silvaplana oder zu Hause.**

FRONDIS

Betreuung demenzerkrankter Menschen
Via dal Farrer 17 - 7513 Silvaplana
Tel. 079 602 25 20 - info@frondis.ch - www.frondis.ch

ENGADINER MUSEUMSNACHT
FREITAG, 22. SEPTEMBER 2023

Sagenhaft
BIBLIOTHEK ST. MORITZ

Von Hexen, Zwergen und verwunschenen Orten erzählen traditionelle Sagen aus dem Engadin und aus Graubünden, vorgetragen von Märchenerzählerinnen. Dass Sagen auch in der heutigen Gesellschaft aktuell sind, zeigt ein Exkurs zu Funktion und Beispielen von Urban Legends.

Kleine Ausstellung über den neuerschienenen Bündner Comic
Crestomat

Vorlesungen (Deutsch & Romanisch)
16.30 · 17.30 · 18.30 · 19.30 · 20.30 · 21.30 Uhr
Leihbibliothek & Dokumentationsbibliothek St. Moritz
www.biblio-stmoritz.ch

19° Festival della castagna
30.09. - 22.10.2023

www.festivaldellacastagna.ch **Bregaglia**

klapperlapapp

CHASPERLI
LORENZO POLIN
MICHEL TOUPET
MARTIN NIEDERMANN
CAROLINE CAPIAGHI

**DAS MÄRCHEN-
UND GESCHICHTENFESTIVAL**
FESTIVAL DA LAS PAREVLAS ED ISTORGIAS

TAISWALD PONTRESINA 7./8. OKTOBER 2023

Schweizer Familie FAMILIENEVENTS
Pontresina plz bernina engadin
Engadiner Post POSTA LADINA
Lia Rumantscha

Algorithmen im Archiv

St. Moritz Die Fotostiftung Graubünden, Heimat einer Sammlung von über 350000 Bündner Fotografien aus dem Zeitraum von 1860 bis 2016, hat in den letzten Jahren kontinuierlich an der Digitalisierung ihres Archivs gearbeitet. Die Herausforderung bestand darin, diese Sammlung online zugänglich zu machen und gleichzeitig die Möglichkeit zu schaffen, Einzelbilder effizient zu finden. Hierfür hat die Fotostiftung Graubünden im Jahr 2020 das Spin-off-Unternehmen Locomot ins Leben gerufen, das sich der Erforschung solcher Problemstellungen widmet.

In Zusammenarbeit mit der ETH Zürich hat Locomot ein Programm entwickelt, das historische Fotografien mithilfe von Künstlicher Intelligenz automatisiert mit Schlagworten versieht. Dies geschieht durch speziell trainierte Algorithmen, die in der Lage sind, beispielsweise Engadinerhäuser auf Fotografien zu erkennen und zu benennen. Dadurch wird die Suche nach bestimmten Fotografien für die Nutzer erheblich erleichtert.

In der St. Moritz Design Gallery hat die Dokumentationsbibliothek St. Moritz nun eine Ausstellung mit historischen Bildern aus ihrem eigenen gros-

sen Archiv realisiert, für die sie die Fotostiftung eingeladen hat, ihre KI-Anwendungen zu testen und zu präsentieren. Unter dem Titel «The New Black & White» sind die neuinterpretierten Fotografien aus den 1920er-Jahren in der 150 Meter langen Kunstgalerie zwischen dem See und dem Badrutt's Palace Hotel ausgestellt. In 31 grossformatigen, hinterleuchteten Vitrinen werden Sujets von den Olympischen Spielen 1928, dem 1927 umgebauten Bahnhof und berühmten Gästen wie Charlie Chaplin im Schnee vor der Kulisse von St. Moritz präsentiert. Die Ausstellung ist noch bis Mitte Dezember rund um die Uhr zu sehen.

Zwei Möglichkeiten, die Anwendung von Künstlicher Intelligenz an visuellem Erbe zu erfahren: 22. September: Museumsnacht Oberengadin The St. Moritz Design Gallery. 19.00 Uhr Ebene P3. Exklusivführung durch Pascal Werner, Leiter der Fotostiftung Graubünden. Ohne Anmeldung. 27. Oktober: Welttag des audiovisuellen Erbes Ort: Ausstellungsraum der Fotostiftung, Regierungsplatz 30 in Chur. Dauer und Zeiten der Führungen: ca. 45 Minuten; 10:00, 13:00, 14:30, 16:00 Uhr. Anmeldung bis 15. Oktober an: info@fotoGR.ch (Einges.)

Anzeige



Liste 10 GIPFELSTÜRMER

Samuel Schäfli Christian Florin Stefan Metzger Mario Salis Gian Marco Tomaschett

WIR LADEN EIN

Auf eine Wurst mit
Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher
und der SVP-Grossratsfraktion

mit musikalischer Unterhaltung der Grossräte Ruedi Weber und Mario Salis

Dorfplatz Zuoz ab 12.00
Mittwoch 4. Oktober 2023





«Kalliope», oder die Kunst zu verzaubern

«Kalliope» titelte die Veranstaltung der Philosophin Katja Gentinetta, zusammen mit dem Ensemble «klangcombi» am Dienstagabend. Ein vergnügliches und geistreiches Konzert im Rahmen des Kulturfestivals «Resonanzen».

Ausgehend von der Odyssee, in der die lange Rückreise des Odysseus in seine Heimat besungen wird, stellte Katja Gentinetta in einem ersten Teil des Abends die göttlichen Musen aus der griechischen Mythologie vor. Sie waren es, die der neu geschaffenen Welt mit ihrer Inspiration und Kunst erst die Vollendung brachten. Anhand von Musen deckte die politische Philosophin anschliessend männlich geprägte Strukturen der Macht auf: Von der Literatur über die Musik bis hin zur Malerei finden sich zahlreiche Beispiele von Frauen, die Männern zwar als Inspirationsquelle ihrer Werke dienten, aber als Muse keine eigene Stimme besaßen. Alma Mahler, die Frau von Gustav Mahler, war selbst eine begnadete Musikerin, schaffte es aber zeitlebens nicht, aus dem Schatten ihres berühmten Man-

nes zu treten. Heute erst werden ihre Kompositionen nach und nach bekannt. Das Mass an Verachtung, das Pablo Picasso seinen weiblichen Musen gegenüber an den Tag legte, spricht aus seinen Bildern und lässt erschauern. Von diesen schaffte es einzig Dora Maar, sich so etwas wie eine eigene Karriere aufzubauen. Meret Oppenheim (1913–1985) war zwar die Muse des Malers Max Ernst, wurde aber zu einer Ikone der Surrealisten und schuf mit der «Pelzasse» ein Schlüsselwerk der 20. Jahrhunderts. Dass ihre Pelzasse sexuell aufgeladen und in der Fachwelt als Inszenierung der Frau als Hausfrau und Naturwesen gelesen wurde, kümmerte sie wenig. Der Gegensatz zwischen den unterschiedlichen Materialien Porzellan und Pelz habe sie zu diesem Werk inspiriert, meinte sie dazu lapidar.

Interpretiert vom Ensemble
 Mit Improvisationen und Eigenkompositionen greift das Ensemble «klangcombi» die Ausführungen von Katja Gentinetta musikalisch auf: Der Anfang und die Übergänge der Stücke zeigen, wie die Musizierenden an die Sache herangehen. Markus Lauterburg legt zu Beginn auf dem Schlagzeug eine feine Spur Richtung Jazz. Judith Müller und Adrian Häusler steigen mit ihren Geigen ein und lenken



Mit verschiedenen Instrumenten hat das Ensemble «klangcombi» Improvisationen und Eigenkompositionen zum Besten gegeben. Fotos: Axel Brog Photographie



Philosophin Katja Gentinetta präsentierte göttliche Musen.

die Musik hin zu Wiener Kaffeehausmusik, die der Schlagzeuger seinerseits verfremdet.

Über die Musik zur Musse

Der Gesang der Sirenen, der Odysseus zu Tränen rührt, wird von Nicola Romanò mit dem Cello in eine herzerreissend klagende Melodie gegossen und von den Geigen in archaische Klänge gebettet, mit Dissonanzen als Ausdruck höchsten Schmerzes. Abrupt wechselt die Stimmung, und Severin Barmettler läßt mit seinem «Um-ta-ta» auf dem Kontrabass zu einem lüpfigen Walzer tänzchen ein. Ein wüster Übergang mit

Chaos unterbricht die Stimmung, bis das Ensemble erneut zu einer stampfenden Polka findet. Von Jazz über Klassik bis zum Südamerikaner Astor Piazzolla oder experimenteller zeitgenössischer Musik finden sich beim Ensemble «klangcombi» Anklänge an verschiedenste Stilrichtungen, ihren Ursprung in der Schweizer Volksmusik verleugnen sie dennoch nicht.

Mit diesen Wurzeln als Anker erkunden die Musikerin und die Musiker verschiedenste Klangwelten. Ihre musikalischen Einfälle zauberten den Besuchern an jenem Abend mehr als einmal ein Lächeln ins Gesicht, immer

wieder schienen sie aber auch selber überrascht, wohin die Musik sie führte. Zum Schluss spannte die Philosophin Gentinetta einen Bogen von der Muse über die Musik zur Musse und von der Antike zur Gegenwart. Genoss die Musse im Altertum ein hohes Ansehen, verwandelte das protestantische Arbeitsethos sie zum «Müssiggang», der bekanntlich aller Laster Anfang ist. Bis heute definiert sich unsere Gesellschaft über die Leistung. Selbst die Neurologie belegt inzwischen aber, dass der Weg über die Musik zurück zur Musse zu uns selbst führen kann und somit unser Leben bereichert. Ester Mottini

Ein neuer Stern am Geigenhimmel

Beim «Next Generation»-Konzert im Rahmen von «Resonanzen» in Sils überzeugte der 17-jährige Raphael Nussbaumer restlos.



Nussbaumer sorgte bei seinem Konzert für Begeisterungstürme. Foto: z.vfg

Der Aufstieg zum klassischen Geigenisten ist steil und schwierig. Nur Ausnahmetalente wie der 17-jährige Raphael Nussbaumer können ihn schaffen. Er riss das Publikum in der bis auf den letzten Platz besetzten Dorfkirche von Sils zu Begeisterungstürmen hin. Zum zweiten Mal präsentierte er sich zusammen mit seiner versierten Klavierbegleiterin Katerina Tereshchenko beim Resonanzen-Festival, und zwar mit einem ideal auf seine Stärken zugeschnittenen Pro-

gramm: musikalische Ausdruckskraft und bravouröse Technik. Die Sonaten von Schubert und Poulenc zeichnet er

mit kraftvoll nuanciertem Bogenstrich, mit einem warmen Klang und einem erstaunlichen Verständnis für die Dramaturgie der Werke.

Starke Einfühlungskraft

Jugendliche Frische bis zum kecken Übermut bringt Schuberts A-Dur Sonate (D 574) so richtig zum Blühen. Bei Poulenc erleben wir die für diesen Komponisten typischen Stimmungsumschwünge zwischen gallischer Spritzigkeit und dunkler Tragik. Das Publikum ist ergriffen von dem Einfühlungsvermögen des jungen Violinisten in die Spannbreite menschlichen Empfindens, in eine Welt, die er über die reifen Werke für sich erst entdeckt. Musikalische Ausdruckskraft wird schliesslich

entscheiden – nebst dem nötigen Karriereglück –, ob dieses grosse Ausnahmetalent den ganz grossen Aufstieg schaffen wird. Eine entfesselte Technik, die keine Grenzen kennt, ist im heutigen Wettbewerb eine selbstverständliche Voraussetzung. Raphael Nussbaumer, Sohn eines Konzertgeigers, hat sie sich seit seinem sechsten Lebensjahr spielerisch erarbeitet, wie er dem erstaunten Moderator Kurt Aeschbacher bei dem Silser Konzert erzählt.

Hohe Konzentration und Spielfreude

Die Bestätigung, dass er geigentechnisch schon ganz oben mithalten kann, sind die ersten Preise bei internationalen Wettbewerben, die er in den letzten zwei Jahren gewonnen hat. Die Bestätigung

dafür lieferte auch seine makellose Interpretation von zwei horrend schwierigen Virtuosenstücken, der Faust-Phantasie von Wieniawski und der Ballade von Ysaÿe. Raphael Nussbaumer macht daraus weit mehr als die Demonstration von blitzblanken, rasenden Läufen und stupider Doppelgrifftechnik. Mit hoher Konzentration und einer Spielfreude, die sich nach der gelungenen Akrobatik auf seinem Gesicht abzeichnet, reist er das Publikum mit, das ihn mit Standing Ovations belohnt. (ag)

Konzerte im Rahmen von Resonanzen: 22.09., 21.00 Uhr, Liederabend mit Regula Mühlemann / 23.09., 21.00 Uhr, Konzert mit dem Ensemble Kandinsky, Mischa Greull u. Alfredo Zamarra, Schulhaus Sils. Info unter: 081 838 5100 / mail@waldhaus-sils.ch

Junge einheimische Familie mit Hund sucht eine
3½ - 4½ ZIMMER-WOHNUNG IN DAUERMIETE.
 Verfügbarkeit nach Vereinbarung, vorzugsweise in St. Moritz, Silvaplana, Celerina oder Pontresina
Grazcha fisch für Angebote und Tipps!
 E-Mail: ducksnic@me.com
 Tel. 079 820 41 22

ENGADINER
Lesepass
 Finden Sie Ihre Sommerlektüre in unserem Büchershop.

Dieses und weitere spannende Werke finden Sie in unserem Büchershop.

Clo Duri Bezzola (t)
 Martin Bezzola
IL LUNG VIADI
 ISBN 978-3-9525338-1-9



gammetermedia

Das IAE bietet ab **August 2024** motivierten Jugendlichen die Möglichkeit, eine **Lehre** als **Informatiker EFZ Fachrichtung Plattformentwicklung** im Engadin zu absolvieren.
 Deine Bewerbung schickst du bitte an das:
Informatik Ausbildungszentrum Engadin
 Promulins 14, 7503 Samedan
 oder per Mail an info@ia-engadin.ch
 Unter 081 852 17 71 bekommst du Antworten auf deine Fragen.

Oder willst du zuerst eine Schnupperlehre machen, dann melde dich bei uns und wir finden einen Termin.

<https://www.ia-engadin.ch>



Loipen

Loipen Engadin sucht für die kommende Wintersaison 2023/24 (Dezember bis März)

Verkäufer*in für das Loipennetz im Oberengadin
 Aushilfe an verschiedenen Standorten

Ihre Hauptaufgaben:

- Verkauf und Kontrolle von Langlaufpässen auf der Loipe (Ausseneinsatz)
- Führen von Arbeits- und Einnahmerapporten
- Regelmässige detaillierte Abrechnung über den Verkauf

Voraussetzung:

- Interesse am Langlaufsport
- Freude am Umgang mit Menschen
- Gute Deutschkenntnisse/Italienisch von Vorteil

Haben Sie Interesse? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Kontakt: Loipen Engadin, Monika Giovanoli, Quadratscha 18, 7503 Samedan
loipen@engadin-skimarathon.ch

ZUR FREIEN VERKOSTUNG
HERBSTWEINE

Bis Mitte Oktober stehen in der Valentin Vinothek PONTRESINA mehr als 25 Weine, passend zu den Wild- und Herbstgerichten, zur freien Degustation bereit. Wir freuen uns auf Sie.

VALENTIN VINO THEK PONTRESINA
 Montag – Freitag: 10 – 12 und 14 – 18.30 Uhr / Samstag: 10 – 17 Uhr

VALENTIN VINOTECA SCUOL
 Mittwoch – Freitag: 15 – 19 Uhr / Samstag: 10 – 18 Uhr




ALPABZUG CELERINA
 Samstag, 23. September 2023

ab ca. 12:00 Uhr Schmücken der Kühe, Parkplatz Cresta Run
ab ca. 13:00 Uhr Umzug durch Celerina
ab ca. 13:30 Uhr Festwirtschaft mit Musik und Folklore
 Bauernmarkt und Kinderprogramm
 Ausstellung der Oldtimer Traktoren
14:15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst, Kirche San Gian
16:00 – 22:00 Uhr Festwirtschaft und musikalische Unterhaltung

Celerina Tourist Information
 Piazza da la Staziun 8, 7505 Celerina
www.celerina.ch
celerina@engadin.ch
 T +41 81 830 00 11
 Celerina7505
 Celerina7505

Engadin. Diese Berge, diese Seen, dieses Licht.



TESTA
Interiors

Für unser Einrichtungsgeschäft in St. Moritz suchen wir per 1. November oder nach Vereinbarung

Wohnberater/in – Einrichtungsberater/in
 80-100 %

Ihre Aufgaben:

- Sie beraten unsere Kundschaft bei der Erfüllung ihrer Einrichtungswünsche
- Sie erstellen Planungsvorschläge und Offerten
- Sie übernehmen die Auftragskoordination
- Sie sind für die Rechnungsstellung zuständig

Ihr Profil:

- Sie sind kreativ; haben Flair für Farben, Formen und Materialien
- Sie haben ein gepflegtes Auftreten und Ihr Verhalten ist äusserst kundenorientiert
- Sie verfügen über EDV-Kenntnisse
- Sie arbeiten gerne selbständig und sind zuverlässig
- Samstags zu arbeiten ist für Sie selbstverständlich
- Sie sprechen fließend Deutsch, Italienisch- sowie Englischkenntnisse sind von Vorteil

Wenn Sie gerne in einem kleinen Team arbeiten, eine verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit in einem designorientierten Umfeld suchen, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme.

G.Testa + Co., Via Grevas 3, 7500 St. Moritz
 zu Handen Frau Karin Testa
 Tel +41 81 837 05 00, innendekoration@testa.ch

GLATTFELDER
 ST. MORITZ

Für unser Spezialitäten Geschäft (Kaffee, Tee und Caviar) mitten in St. Moritz suchen wir eine freundliche, engagierte und erfahrene

VERKÄUFER / IN 60 %

Sie arbeiten gerne im Team, lieben den Umgang mit Menschen, behalten auch im Saisonstress ein freundliches Lächeln, sind deutschsprachig und wechseln mühelos in die gängigsten Fremdsprachen – dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Computerkenntnisse sind von Vorteil.

Eintritt 1. Dezember 2023 oder nach Absprache
 Alles über die Kaffee-, Tee- und Caviarwelt erfahren Sie bei uns.
 Bewerbungen an:
 Glattfelder AG, Frau Nina Glattfelder, 7500 St. Moritz
 Tel. 081 837 39 39, info@glattfelder.ch

175 JAHRE
 GRAND HOTEL
KRONENHOF
 PONTRESINA
 SEIT 1848



Das renommierte 5-Sterne-Superior-Haus Grand Hotel Kronenhof in Pontresina sucht zur Verstärkung des Teams folgende Mitarbeiter/in:

Technischer Mitarbeiter 100%
 (w/m/d)

Detaillierte Stellenbeschreibung:
kronenhof.com/jobs
hr@kronenhof.com

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen mit Zeugniskopien und Foto per Email oder per Post an:
 Grand Hotel Kronenhof, Via Maistra 130, 7504 Pontresina

T +41 81 830 30 30 · KRONENHOF.COM



ROMANTIK HOTEL
 MUOTTAS MURAGL
 MOUNTAIN DINING – SINCE 1907

Für das Romantik Hotel Muottas Muragl auf 2456 m ü. M. mit der schönsten Aussicht auf das Oberengadiner Seenplateau, suchen wir für die Wintersaison 2023/24 einen:

STV. GASTGEBER m/w, 100%
RÉCEPTIONISTEN m/w, 100%
CHEF DE PARTIE m/w, 100%
COMMIS DE CUISINE m/w, 100%

Werden Sie Mitglied eines motivierten Teams im Romantik Hotel Muottas Muragl – einem attraktiven Arbeitsplatz im Oberengadin. Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann senden Sie Ihre Bewerbung an: Engadin St. Moritz Mountains, Herr Michael Müller, Punt Muragl 3, CH-7503 Samedan, Telefon +41 81 842 82 32, michael.mueller@mountains.ch muottasmuragl.ch

Mehr Infos




DER VEREIN «INSEMBEL»
 ORGANISIERT FREIWILLIGENEINSÄTZE,
 BETREUT DIE FREIWILLIGEN
 PROFESSIONELL UND FÖRDERT
 DIE FREIWILLIGENARBEIT
 IM OBERENGADIN.

info@insembel-engadin.ch
www.insembel-engadin.ch
 T 079 193 43 00




Veranstaltungen

Feierlichkeiten zum Alpbahzug

Celerina Am Samstag, 23. September, kehren die Kühe von den Alpen Marguns und Laret zurück ins Tal. Ab ca. 12.00 Uhr: Schmücken der Kühe, Parkplatz Cresta Run, ab ca. 13.00 Uhr: Umzug durch Celerina (Cresta Run – Via Maistra – Kirche San Gian), ab ca. 13.30 Uhr: Festwirtschaft mit Musik und Folklore auf dem Festplatz San Gian mit Scoula primara Schlirigna, S-cheleders la Margna, Oberengadiner Jodelchörli, Gruppa da sot da Puntraschigna und Sunatübas Crasta, Bauern- und Handwerkermarkt mit einheimischen Produkten, Ausstellung der Oldtimer-Traktoren

von Almatrak, Kinderprogramm mit Coni Camichel und Team sowie Ponyreiten mit der Engadiner River Ranch. Um 14.15 Uhr findet ein ökumenischer Gottesdienst, Kirche San Gian statt. Von 16.00 – ca. 22.00 Uhr Festwirtschaft mit SC Celerina, Hotel Chesa Rosatsch und Cresta Palace Hotel. Musikalische Unterhaltung mit Alpenpower Heidiland, Trio Sennagrass und Geri, der Klostertaler. Die Via Maistra ist von ca. 12.30 bis ca. 14.30 Uhr gesperrt. Der Alpbahzug sowie die Festaktivitäten auf dem Festplatz San Gian finden bei jeder Witterung statt. (Einges.)

Workshop zu Alterskonzept St. Moritz

St. Moritz Die Arbeit am Alterskonzept St. Moritz stösst auf grosses Interesse und bewegt viele ältere Menschen. 436 Seniorinnen und Senioren beantworteten den Fragebogen. Damit hat St. Moritz eine gute Basis für die Entwicklung eines Alterskonzepts. In einem öffentlichen Workshop ist die ältere Bevölkerung eingeladen, das Konzept mitzugestalten. Am 27. September ab 14.00 Uhr werden

im Hotel Reine Victoria die Ergebnisse der Umfrage präsentiert. Anschliessend diskutiert die Arbeitsgruppe mit den Teilnehmenden die Eckpfeiler des Alterskonzepts wie auch Ideen und Lösungen zu den wichtigsten Fragen. (Einges.)

Anmeldung bis 22. September 2023
an 081 836 30 12 oder
soziale Dienste@stmoritz.ch

Konzert Artists in Residence

Poschiavo Der Schweizer Pianist Daniel Roser, der niederländische Perkussionist Gustan Asselbergs und der amerikanische Posaunist und Countertenor David Whitwell haben sich in einer neuen internationalen Zusammenarbeit auf die Suche nach einem neuen Weg der improvisierten Musik gemacht. Ausgehend von ihrer umfangreichen Erfahrung mit traditionellem Jazz, alter und zeitgenössischer westlicher Kunstmusik

und ihrer eigenen persönlichen Geschichte stellen diese drei Stimmen die Klarheit der musikalischen Idee über alles andere und sind sich des immensen Vertrauens bewusst, das ihr Publikum in sie setzt. Ihr gemeinsames Konzert findet am Samstag, 23. September in der Casa Hasler in Poschiavo statt. Das Konzert beginnt um 20.00 Uhr. (Einges.)

www.uncool.ch

Vorsorge fürs Alter im Oberengadin

Samedan Das Spital Oberengadin in Samedan lädt zu einem informativen Publikumsvortrag zum Thema «Vorsorge fürs Alter im Oberengadin» ein. Die Veranstaltung findet heute Donnerstag um 17.00 Uhr im Raum Palü des Spitals statt. Vorsorge im Alter betrifft alle, und es ist nie zu früh, sich darüber zu informieren und vorzubereiten. In den kurzen Vorträgen erfahren Teilnehmende, wie sie medizi-

nische, psychische, soziale und finanzielle Aspekte der Altersvorsorge ganzheitlich angehen können. Diese Vorträge bieten Ihnen die Möglichkeit, den ersten Schritt zur umfassenden Vorsorge zu machen und sich über mögliche Strategien und Massnahmen zu informieren. Nach den informativen Vorträgen erwartet die Teilnehmer ein Apéro aus der Spitalküche. (Einges.)

Demokratie auf Schritt und Tritt

Samedan Am Freitag, 22. September, findet ein Spaziergang mit dem höchsten Schweizer, dem Nationalratspräsidenten Martin Candinas und den Nationalratskandidaten der Mitte-Partei statt, bei dem vor Ort politische aktuelle Themen diskutiert werden können. Der Nationalratspräsident begleitet durch diverse Themenfelder, die regional und auch national bewegen. Der Spaziergang startet um 15.00 Uhr vor

dem Neubau des Alters- und Pflegeheims Promulins in Samedan und endet um 17.00 Uhr mit einem Apéro im Restaurant Intersection beim Flugplatz. Der Weg führt über folgende Stationen: Promulins und Lehrlingsheim (Thema Gesundheit und Bildung), Inn (Ökologie, Renaturierung), Flugplatz Samedan (Verkehr und Tourismus), Solarprojekt Samedan (Energie und Nachhaltigkeit). (Einges.)

Wilder Jazz im Reine Victoria

St. Moritz Am Freitag, 22. September und am Samstag, 23. September, um 17.00 Uhr finden im Hotel Reine Victoria in der Vic's Bar zwei Jazz-Konzerte der Reihe «Jazz@Reine Victoria» statt.

Neu präsentiert die vielfältige Künstlerin MISS C-Line ein Jazz Set (Neo Jazz), welches sie gemeinsam mit ihrer

Band einstudiert hat. Sie ist beeinflusst von Neo Soul/Jazz Artists wie Robert Glasper und Veronica Swift. Vielleicht überrascht die Musikerin auch mit brasilianischen Klängen, um das Set umfangreicher zu gestalten. Das Publikum erwartet ein wildes, dynamisches und interessantes Konzert. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

Die Bahn ist frei!

Am kommenden Samstag dreht sich in Silvaplana für einmal nicht alles um den Malojawind oder die Curlingsteine. Auf der neuen Bobanstossbahn beim Sportzentrum Mulets wird die Starter-Schweizermeisterschaft ausgetragen.

ANDREA GUTGSELL

Silvaplana ist normalerweise für seine Wassersportler und die Leidenschaft für Curlingsteine bekannt. Doch am kommenden Samstag wird die Aufmerksamkeit auf etwas Neues und Aufregendes gelenkt: Die Swiss Sliding Starter-Schweizermeisterschaft im Bobanstossen findet auf der brandneuen Bobanstossbahn beim Sportzentrum Mulets statt. Die Vorfreude ist riesig. Nicht nur beim Präsidenten des Bobclub Svizzera italiana, Moreno Betti, der massgeblich daran beteiligt war, dass Silvaplana wieder einen Bobanstossbahn hat. «Nachdem die Anlage auf dem Julier in den letzten Jahren nicht mehr unterhalten worden ist, wollten wir sie wieder reaktivieren und benutzbar machen.» Mit seinem Anliegen ist er nicht nur beim Verband Swiss Sliding auf offene Ohren gestossen, sondern auch die Gemeinde Silvaplana zeigte grosse Gesprächsbereitschaft. «Für uns war klar, dass wir dieses Vorhaben von Beginn an unterstützen», sagt Daniel Bosshard, Gemeindepräsident von Silvaplana. Der Standort an der Julierstrasse war aber aus verschiedenen Gründen nicht optimal. «Vor allem die Tatsache, dass die Anlage in einem Schutzgebiet lag, machte die Sache kompliziert» sagt Bosshard. Das Vorhaben, Geld in die alte Trainingsanlage zu investieren, wurde schnell begraben und die in die Jahre gekommene Anschubbahn wurde vollständig renaturiert und zurückgebaut.

Neuer Standort und viel Schweiss

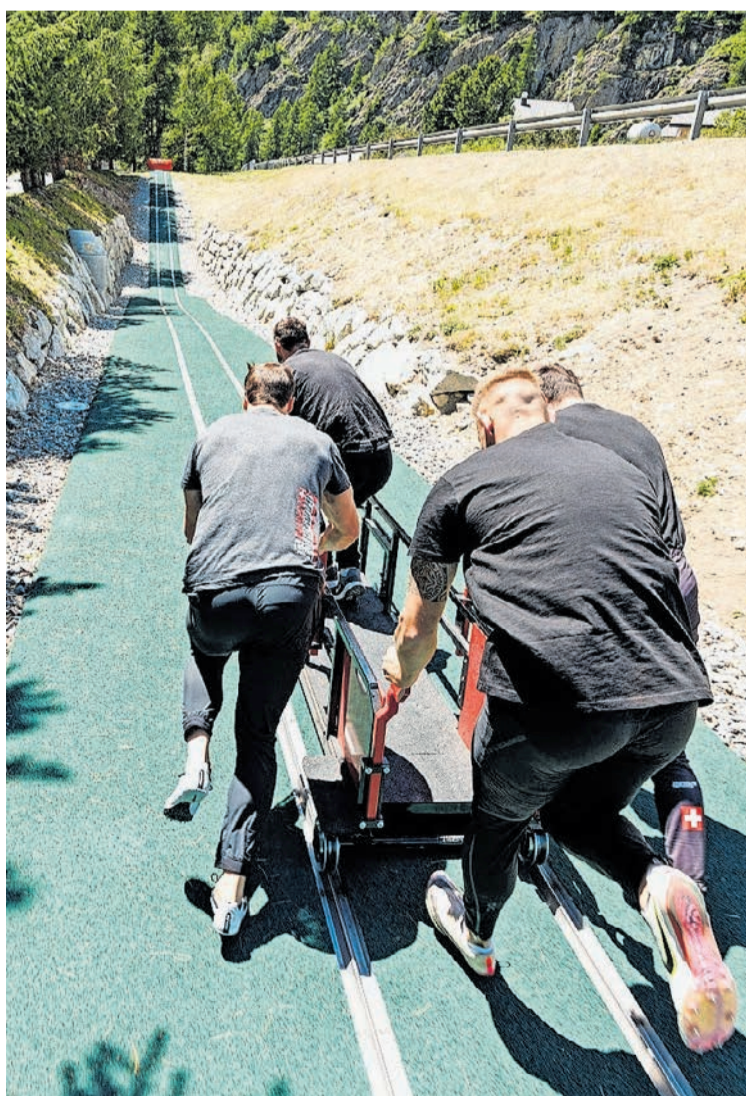
Ein neuer Standort wurde schnell gefunden. Beim Sportzentrum Mulets, zwischen der Zufahrtstrasse zur Pizzeria und der Kantonsstrasse, sah Bosshard eine Möglichkeit. «Intensive Gespräche

mit Partnern, den kantonalen Behörden und der Pro lej das Segl verliefen von Anfang an positiv», sagt der Gemeindepräsident von Silvaplana. Zusammen mit dem Bobclub Svizzera Italiana, dem St. Moritz Bobsleigh Club und der Gemeinde Silvaplana wurde der Bau 2020 in Angriff genommen. «Einer der An- und Vorantreiber für dieses Projekt war Sepp Kubli, der Präsident von Swiss Sliding, der seine Freizeit hauptsächlich bei uns verbringt», sagt Daniel Bosshard. Dass ein solches Bauprojekt aber auch eine Herausforderung sein kann, zeigte sich ziemlich schnell. «Zunächst war die Gemeinde lediglich als Geldgeberin für das Bauprojekt angefragt worden. Die ursprüngliche Vorstellung war, dass sie das Projekt finanziell unterstützen würde, ohne direkt in die Planung und Umsetzung involviert zu sein», erinnert sich Bosshard. «Doch bereits in den ersten Phasen des Projekts wurde klar, dass die Gemeinde eine viel aktivere Rolle einnehmen musste», sagt Bosshard weiter. Trotz dieser Herausforderungen arbeitete die Gemeinde eng mit den Bauprojektverantwortlichen zusammen, um Lösungen zu finden und das Projekt erfolgreich abzuschliessen. «Diese Erfahrung zeigte, dass die Rolle der Gemeinde bei solchen Projekten viel komplexer sein kann, als ursprünglich angenommen und erforderte eine aktive Beteiligung in allen Phasen des Prozesses», sagt der Gemeindepräsident.

Grosses Bobfest

Am kommenden Samstag ist es nun so weit. Mit der Starter-Schweizermeisterschaft wird die neue Anstossbahn eingeweiht. Die Veranstaltung verspricht nicht nur sportliche Herausforderungen, sondern auch eine grosse Gelegenheit, die Gemeinschaft des Bobsports in der Schweiz zu feiern. Und für diejenigen, die sich erstmals im Bobanschieben versuchen möchten, werden erfahrene Instrukturen vor Ort sein, um erfolgreiche Tipps für einen erfolgreichen Start zu geben. Abgeschlossen wird die Eröffnung der neuen Anschubbahn mit dem Konzert von Baba Shrimps, die ab 19.00 Uhr für Stimmung sorgen werden.

Weitere Infos: www.silvaplana.ch



Die Bobanstossbahn ermöglicht ein ideales Starttraining für Bob und Skeleton.

Foto: Fabian Gatteln

Nachgefragt

Die Freude ist gross

ANDREA GUTGSELL

Engadiner Post: Sepp Kubli, die Starter-Schweizermeisterschaft in Silvaplana steht vor der Tür. Hat ein solcher Anlass Aussagekraft zur Fitness von Athletinnen und Athleten oder ist es eher ein «Plauschanlass»?

Sepp Kubli: Da die Saison vor der Tür steht, ist es eine erste Standortbestimmung, und die Sportlerinnen und Sportler können sich ein erstes Mal untereinander in einem Wettkampf messen. Ich persönlich sähe diese Starter-Schweizermeisterschaft gerne wieder als Pflichtenanstoss, der zur Saisonvorbereitung gehört. Im Weiteren ist es für unsere Sportarten Skeleton und Bob auch ein idealer Anlass, um unseren Sport den anwesenden Zuschauern näherzubringen.

Ist ein Training auf einer Anstossbahn überhaupt sinnvoll? Die Athletinnen und Athleten trainieren dabei ja nicht auf eisigem Untergrund ...

Natürlich ist das Anstossen auf Eis noch einmal eine ganz andere Herausforderung als auf trockenem Untergrund. Für solche Trainingseinheiten werden ab und zu Anlagen aus Italien oder Deutschland gemietet.

Die einzige Bobbahn der Schweiz steht in St. Moritz. Müsste der Verband diese Möglichkeit, Anstossbahn im Sommer und Bobbahn im Winter, nicht ausschöpfen, um junge Talente im Engadin für den Bob- und Skeletonsport zu begeistern?

Genau dies ist das Ziel vom St. Moritz Bobsleigh Club und dem Bobclub Svizzera Italiana. Junge Athletinnen und Athleten im Engadin zu sichten, auszubilden und an die Bobbahn nach St. Moritz zu bringen. Dies ist mit einer eigenen Anlage sicher einfacher, da die nächste Anlage in Filzbach im Kanton Glarus steht und es einiges an Aufwand kostet, um ein Training zu absolvieren.

Gutes Stichwort: Aufwand. Der Bobsport ist ein Mannschaftssport, der sehr kostenintensiv ist und vor allem nur über eine kurze Zeit betrieben werden kann. Wie stark unterstützt der Verband die Teams?

Der Verband zahlt den Kader-Athleten sehr viel für die Sommer- und Winter-Trainingslager und übernimmt die Hotelkosten. Ebenfalls werden die Bahnfahrten und die Rennen bezahlt. Im Weiteren werden die Trainer sowie die Mechaniker vom Verband gestellt und auch bezahlt sowie die Bekleidung. Seit einigen Jahren dürfen wir auch auf die Unterstützung der Schweizer Armee zählen und dank grosszügigen Sponsoren, die an Swiss Sliding und ihre Ziele glauben, sind wir heute auf dem richtigen Weg.

Noch eine obligate Frage. Wie wichtig wären aus Sicht von Swiss Sliding die Bob- und Skeleton-Wettbewerbe der Olympischen Winterspiele auf dem Olympia Bobrun St. Moritz?

Für uns als Verband würde ein solcher Anlass, also Olympische Spiele, zusätzliche Motivation bei die Sportlerinnen und Sportler auslösen und die enorm wichtigen Finanzen von Swiss Olympic sicherstellen. Und vielleicht würde das Budget für unseren Sport sogar noch etwas nach oben angepasst werden können.

Sepp Kubli, der ehemalige Spitzen-Bob-athlet und heutige Präsident von Swiss Sliding, freut sich auf die neue Anstossbahn in Silvaplana.

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

Der EHC St. Moritz will mit starkem Kollektiv überzeugen

Am Samstag beginnt für den EHC St. Moritz in Uzwil die neue Meisterschaft. Die Qualifikationsphase dauert bis 27. Januar. Minimalziel ist ein Play-off-Rang, heisst, von Platz eins bis acht.

«Wir haben bewusst gegen starke Gegner gespielt»: St. Moritz-Headcoach Alexander Aufderklamm beurteilt die Testspiele im Hinblick auf die neue 2.-Liga-Meisterschaft positiv. Zwar wurden mehrheitlich Niederlagen eingekassiert, aber zum Schluss konnten die St. Moritzer bei der U-20 von Chur klar gewinnen. Dies trotz abwesenden Spielern, wofür die Junioren angetreten sind. Leider schlug in Chur die Verletzungshexe zu, Kevin Eggimann fällt darum sechs bis acht Wochen aus. Und beim Saisonstart wird Captain Harrison Koch aufgrund einer Sperre aus den letztjährigen Play-offs fehlen.

Trotzdem bleiben die Verantwortlichen optimistisch, verweisen auf die Vorbereitung: «Die Resultate in den Testspielen waren zweitrangig, wir haben uns zum Ziel gesetzt, in der eigenen Zone kompakter zu spielen und das Kollektiv zu verbessern. Das scheint gelungen», sagt Aufderklamm, der auf ein schnelles Umschaltspiel setzt und mit dem früheren Spieler Rolf Camichel auf einen neuen Assistenz-Coach zählen kann.

Nur neun Teams in der Gruppe

Die Trainer und die Sportchefs Andri Casty (Ende Jahr abtretend) und Marc Wolf (neu) erwarten eine sehr ausgeglichene Meisterschaft. Das Ziel aller Clubs dürfte das Erreichen der Play-offs sein, weil ein neunter Rang schwierig würde, da nach einer Relegationspoule zwei von drei Teilnehmern absteigen. Generell soll künftig die 2. Liga redimensioniert werden. Der letztjährige Absteiger Schaffhausen wurde nicht ersetzt. So verbleiben in der Gruppe 2 nur neun Teams. Die St. Moritzer werden auf die altbekannten Gegner treffen.

«Das Minimalziel ist das Erreichen der Play-offs. Wir wollen uns aber generell weiterentwickeln», betont Headcoach Alexander Aufderklamm die Devise. Der Südtiroler glaubt an eine gute Saison, trotz aller Widrigkeiten mit sechs Abgängen, Verletzten und der fehlenden Halle. Er vertraut auf einige Erfahrung im Team, so spielt Gian-Marco Crameri, der im Dezember 51 Jahre alt wird, immer noch voller Elan mit.



Die Spieler der 2.-Liga-Mannschaft des EHC St. Moritz ist bereit für die neue Saison.

Archivfoto: Daniel Zaugg

Und der Coach sieht die Fortschritte der Jungen, von denen man einige in die erste Mannschaft nachgezogen hat.

Militär und Beruf

Etwas Sorge bereiten zwei Faktoren, die während der Saison für Ausfälle

sorgen könnten. Im November müssen drei Spieler in den militärischen WK, im Januar drei Akteure in die Rekrutenschule. Dazu kommen berufliche Abwesenheiten zwecks Weiterbildung. «Wir werden kaum wie letzte Saison mit vier Linien spielen können», sagt Aufderklamm. Er will aber nicht von einem Problem sprechen: «Wir nehmen es, wie es ist.»

Erstmals um Punkte geht es für St. Moritz diesen Samstag, 23. September, um 16.30 Uhr Auswärts bei Uzwil, einem der Gruppenfavoriten.

«Wir spielen ein schnelles, attraktives Eishockey»

Kontinuität ist beim EHC St. Moritz in der Führung vorhanden. Nun hat es aber einen Wechsel gegeben. Der frühere Spieler Marc Wolf übernimmt als neuer Sportchef den Posten von Andri Casty.

Engadiner Post: Marc Wolf, Andri Casty hört nach 13 Jahren als Sportchef auf. Sie treten die Nachfolge an, wie erfolgt die Übergabe?

Marc Wolf: Andri und ich werden die Saison 2023/24 zusammen absolvieren, damit er mich noch unterstützen kann. Andri hat eine grosse Erfahrung und kann mir vieles zeigen. Dafür bin ich ihm sehr dankbar.

Warum haben Sie als ehemaliger Spieler diese Aufgabe übernommen?

Ich war stets in einem guten Dialog mit Casty, auch während meiner aktiven Zeit als Spieler und Captain der ersten Mannschaft. Wir haben diesen Schritt immer wieder besprochen. Und ich möchte dem EHC etwas zurückgeben.

Wo können Sie Ihre Erfahrungen am besten einbringen?

Meine Stärke ist sicher die Kommunikation, daher ist es wichtig, dass ich eine gewisse Nähe zum Staff und den Spielern habe, um allfällige Probleme zu lösen. Mit meiner Erfahrung als Spieler kann ich sicher noch den einen oder anderen Tipp geben.

Das Kader der 1. Mannschaft ist knapp besetzt, sechs Spieler fehlen aus beruflichen Gründen, während der Saison werden Spieler wegen Militärdienst oder Weiterbildung fehlen. Wie sehen Sie das? Grundsätzlich haben wir ein gutes Kader und ziehen einige Spieler aus dem

eigenen Nachwuchs nach, was mich persönlich sehr freut. Wir konnten auch B-Lizenzen lösen mit einheimischen Spielern aus der Region (Kloos, Tosio). Zudem bin ich im Austausch mit Spielern, bei denen ich Potenzial sehe. Ich bin der Meinung das wir Spieler aus der Region kontaktieren und das Interesse wecken sollen für den EHC St. Moritz.

Was erwarten Sie von der ersten Mannschaft?

Das Erreichen der Play-offs, und aus persönlicher Sicht gesehen, dass wir das Heimrecht in den Play-offs erreichen. Weiter hoffe ich, dass sich die jungen Spieler gut in die erste Mannschaft integrieren.

Beim Nachwuchs wird in St. Moritz gut gearbeitet, viele Junge wechseln aber früh zu höherklassigen Vereinen. Wie sehen Sie diese Entwicklung?

Das ist ein lange bekanntes Thema, talentierte Spieler werden immer früher von den Grossclubs kontaktiert. Darum ist es wichtig, dass wir eine gute Lösung für die Vereine und die jungen Talente finden. Und noch etwas: Eine Eishalle ist für unsere Nachwuchsarbeit dringend notwendig, da eine offene Eisbahn viele Probleme mit sich bringt.

Wie sehen Sie die Konkurrenz in der 2. Liga?

Unsere Gruppe sehe ich ziemlich ausgeglichen. Und alle haben ein bis zwei Top-Linien.

Wen erwarten Sie ganz vorne?

Illnau-Effretikon, Uzwil... und hoffentlich uns.

Kevin Eggimann fällt verletzungshalber vorläufig aus, Harrison Koch ist zum Saisonstart gesperrt. Wie sehen Sie die Situation?

Finanziell ist das neue Meisterschaftsjahr beim EHC St. Moritz wie immer ein Balanceakt: Rund 550 000 Franken beträgt das Gesamtbudget des Vereins inklusive dem gesamten Nachwuchs und den Reisekosten. Dies ist nur durch breite Unterstützung seitens der Sponsoren stemmbar sowie durch die Clubmitglieder und die Gemeinde St. Moritz. Die Nachwuchsabteilung ist mit kompetenten Trainern gut unterwegs, und es sind auch immer mehr Mädchen dabei. Vorwärts geht es mit der gemeinsamen Südbündner Nachwuchsorganisation Hockey Grischun Sud. So traten am letzten Wochenende erstmals Nachwuchssteams unter diesem Namen zur Meisterschaft an. **Stephan Kiener**

Die Testspielresultate: Bellinzona – St. Moritz 4:1; Prättigau-Herrschaft (1. Liga) – St. Moritz 9:2; HC Eppan Pirates (Italian Hockey League) – St. Moritz 4:1; Chur U-20 – St. Moritz 1:6.

Das Kader des EHC St. Moritz 2023/24:

Torhüter: Lony Jan (1996), Del Negro Orlando (2002), Pelazzi Riccardo (2007).

Verteidiger: Berweger Marc (2002), Crameri Gian-Marco (1972), Ducoli Nicolas (1995), Fasciati Matteo (2004), Ravo Gian-Luca (1998), Roffler Marco (1995), Jeuch Lino (2004).

Stürmer: Arquint Noah (2003), Camichel Marc (1999), Eggimann Kevin (1992), Iseppi Ronnie (1999), Koch Harrison (C, 1992), Niggli Armon (1996), Roffler Luca (1998), Spataro Massimo (2003), Tichy Jan (1994), Deininger Prisco (1991), De Cia Michele (2005), Püntener Mattia (2005).

Erweitertes Kader (B-Lizenzen): Arquint Flurin (Torh. 1987), Kloos Adrian (1995, Samedan), Tosio Marco (1994, Samedan), Djurdjevic Bogdan (1986), Hafner Moreno (1999).

Headcoach: Alexander Aufderklamm

Assistenzcoach: Rolf Camichel

Die Qualifikations-Heimspiele des EHC St. Moritz:

Samstag, 21. Oktober, 17.00 Uhr: Illnau-Effretikon; Mittwoch, 25. Oktober, 20.00: Engiadina; Samstag, 28. Oktober, 17.00: Dielsdorf-Niederhasli; Samstag, 2. Dezember, 17.00: Uzwil; Mittwoch, 13. Dezember, 20.00: Lenzerheide-Valbella; Samstag, 6. Januar, 17.00: Weinfelden; Samstag, 13. Januar, 17.00: Dürnten-Vikings; Samstag, 27. Januar, 20.00: Kreuzlingen-Konstanz.

Mit Kevin traf die Verletzungshexe einen Schlüsselspieler, was nicht optimal ist für den Start. Ich hoffe, dass andere Spieler seine Rolle übernehmen können, bis er uns wieder zur Verfügung steht.

Was müsste geschehen, dass man als Engadiner Club auch auswärtige Spieler für St. Moritz motivieren könnte?

Wir spielen in St. Moritz ein schnelles und attraktives Eishockey, dies zeigt sich auch an den recht guten Zuschauerzahlen. Ich bin überzeugt, dass wir, wenn wir eines Tages eine Eishalle haben, auf dem Transfermarkt attraktiv sein werden, um im Engadin Eishockey zu spielen und zu arbeiten.

Auf was freuen Sie sich bei der anstehenden Meisterschaft am meisten?

Auf die Derbys mit Engiadina und auf eine tolle Saison mit guten und fairen Spielen. **Interview: Stephan Kiener**

Engiadina setzt weiterhin auf eigenen Nachwuchs

Der CdH Engiadina startet mit einem neuen Trainer und grossen Erwartungen in die neue Eishockey-Liga. Die stärkste Sturmlinie der letztjährigen Saison und viele junge Spieler sollen für attraktives und spannendes Eishockey sorgen.

NICOLO BASS

Im vergangenen Jahr beendete der CdH Engiadina die Qualifikationsphase mit 26 Punkten auf dem starken 6. Rang. Mit Sandro Ritzmann, Dario Schmidt und Sandro Salis stellten die Unterengadiner die stärkste Sturmlinie der 2. Eishockeyliga. Zusammen haben die drei Stürmer des CdH Engiadina insgesamt 109 Scorerpunkte in 18 Meisterschaftsspielen gesammelt. 51 von insgesamt 81 Toren der Unterengadiner gingen auf das Konto von Sandro Ritzmann und Dario Schmidt. «Die Top-Linie bleibt zusammen», sagt Ruedi Haller, Präsident des CdH Engiadina, und freut sich auf die nächste Eishockey-Saison. Er würde sich mehr Ausgeglichenheit in der Mannschaft wünschen, doch solange die erste Sturmlinie Tore schießt, kann er damit gut leben. «Wir werden auch in dieser Saison einige junge Spieler in die erste Mannschaft integrieren», sagt Haller. Der CdH Engiadina wird auch in dieser Saison hauptsächlich mit dem eigenen Nachwuchs antreten. Bewährt hat sich im vergangenen Jahr auch die Torhüterlösung. Auf der Kaderliste stehen weiterhin die jungen Torhüter Men Noggler, Nils Walter sowie Talina Benderer. Nicht aus der eigenen Schmiede kommt einzig der neue Trainer Andrés Sanz (siehe Interview unten). «Ich bin mit dieser Lösung sehr zufrieden. Der neue Trainer bringt auch neue Ideen, und er kann die junge Mannschaft gut motivieren», so der Vereinspräsident.



Hintere Reihe von links: Fabio Rebello, Sandro Salis, Gian Andri Stricker, Dario Schmidt. Mittlere Reihe von links: Andrés Sanz, Domenic Bott, Fabrizio Mayolani, Nic Benderer, Mauro Noggler, Yannik Casanova, Nico Florin, Silvan Barbüda, Anita Pozzoli, Silvio Pozzoli. Vordere Reihe von links: Talina Benderer, Sandro Ritzmann, Linard Schmidt, Men Noggler, Livio Noggler, Balsar Pinösch, Nils Walter. Es fehlen: Men Camichel, Steivan Ruben, Nigel Stecher, Dario Toutsch, Killian Caviezel, Luke Denoth, Sandro Vonlanthen, Flurin Alesch Felix, Marek Nemeč

Foto: Foto Taisch Scuol

Weniger Qualifikationsspiele

Sorgen bereitet Ruedi Haller die Entwicklung in der zweiten Eishockey-Liga. «Engiadina bleibt die Mannschaft mit dem kleinsten Budget, und die Herausforderung in dieser Liga mitspielen zu können, bleibt gross», sagt Haller. In diesem Jahr ist die Gruppe mit den beiden Engadiner Teams kleiner, die Mannschaften haben weniger Qualifikationsspiele. Das Ziel des CdH Engiadina bleibt die Play-off-Qualifikation. Auch wenn Engiadina in diesem Jahr weniger Vorbereitungsspiele hatte, er-

wartet Haller von seiner Mannschaft attraktive Spiele in einer sehr ausgeglichenen Gruppe. Die neue Saison startet für Engiadina am Samstag mit einem Auswärtsspiel gegen den SC Weinfelden. Das erste Heimspiel mit Vorstellung der neuen Hockey-Leibchen findet am 7. Oktober, um 19.30 Uhr, gegen den EV Dielsdorf-Niederhasli in der Eishalle Gurlaina in Scuol statt.

Starke Nachwuchsarbeit

Neben der ersten Mannschaft spielt auch die Damenmannschaft des CdH

Engiadina in der Meisterschaft mit. Auch bei der neuen Damenmannschaft des HC Davos stehen zwei Unterengadinerinnen auf der Kaderliste: Sandra Schmidt und Talina Benderer. Stolz ist Ruedi Haller auch auf die konsequente gute Arbeit und die Zusammenarbeit im Nachwuchsbereich. «Wir wurden als eines der zehn besten Nachwuchsclubs in der Schweiz ausgezeichnet», erklärt Ruedi Haller mit grosser Freude. Damit ist der CdH Engiadina besser klassiert als einige gestandene National League Clubs. «Dank der sehr guten Arbeit un-

seres Nachwuchstrainers Benny Wunderer ist die Qualität im Nachwuchs sehr hoch», so der Vereinspräsident. Einen neuen Weg geht der CdH Engiadina auch in der Kommunikation: Statt des traditionellen Jahresprogramms hat sich der Vereinsvorstand in diesem Jahr für ein Stickerheft mit Panini-Bilder entschieden. Wie Ruedi Haller erklärt, können die Kleber bei den Sponsoren und bei verschiedenen Geschäften in Scuol und Umgebung sowie in der Eishalle Gurlaina erworben werden.

www.cdH-engiadina.ch

«Ich bin überzeugt, dass wir mit jedem Spiel stärker werden»

Andrés Sanz ist der neue Trainer der ersten Mannschaft des CdH Engiadina. Im Interview erklärt er, wie es zu seiner Verpflichtung gekommen ist und was er mit seiner Mannschaft in dieser Eishockey-Saison erreichen möchte.

NICOLO BASS

Engadiner Post: Andrés Sanz, wie kam es zu der Verpflichtung als Trainer beim CdH Engiadina?

Andrés Sanz: Die Unterengadiner Jon Corsin Rizzi und Domenic Bott haben vor rund 20 Jahren beim HC Thurgau gespielt. Ich spielte in Kreuzlingen und habe die beiden Jungs so kennengelernt. Wir waren jahrelang Gegner, wir hatten immer wieder Kontakt. Irgendwann habe ich mal nachgefragt, wer nächste Saison Trainer beim CdH Engiadina sein wird. Rizzi meinte dann, ich könne das Amt gerne übernehmen. So kamen wir dann ins Gespräch, und jetzt ist es Tatsache.

Sie leben ja im Raum St. Gallen. Wie organisieren Sie sich?

Ich übernehme immer am Freitag das Abschlusstraining vor Ort in Scuol. Am Samstag ist dann jeweils Match zuhause oder auswärts. Während der Wo-

che wird das Training von Benny Wunderer geleitet.

Wie nehmen Sie dann taktisch Einfluss auf die Mannschaft? Wird Benny Wunderer nach Ihren Vorgaben die Mannschaft trainieren?

Ich bin in regem Austausch mit Benny Wunderer. Zudem hatten wir einige Trainingstage, wo ich die Mannschaft taktisch geschult habe. Ich bin überzeugt, dass wir mit jedem Spiel stärker werden.

Was wird sich taktisch beim CdH Engiadina ändern?

Wir haben die letztjährigen Liga-Topscorer in der Mannschaft. Das bedeutet, dass wir in jedem Spiel mindestens ein Tor erzielen werden. Also ist meine Aufgabe, dafür zu sorgen, dass wir eine stabile Defensive haben und dementsprechend möglichst wenige Tore kassieren. Meine Stärke ist, das Team auch defensiv zu schulen und auch jedes Spiel gut vorzubereiten. Ich bin sehr optimistisch.

Wie Sie selber auch erwähnt haben, stellte Engiadina im vergangenen Jahr die stärkste Sturmlinie der Liga. Aber ausser dieser Linie haben wenige Spieler für Engiadina Tore erzielt. Das kann auch gefährlich sein. Wie sehen Sie diese Tatsache?

Im Eishockey ist es wichtig, die Stärken eines jeden einzelnen Spielers so einzusetzen, dass diese der gesamten



Der neue Trainer des CdH Engiadina, Andrés Sanz, möchte die Qualifikation mit Heimrecht für die Play-offs beenden.

Foto: CdH Engiadina

Mannschaft weiterhelfen können. In Zukunft werden alle unsere Spiele aufgenommen, und ich werde jedes Spiel und die Leistung jedes einzelnen Spielers analysieren. So können wir mit jedem Spiel die Leistung optimieren. Wichtig ist für mich, dass wir als Team bereit sind und mit jedem Spiel als Mannschaft stärker werden. Ich bin überzeugt, dass wir als Mannschaft zu-

sammenwachsen und im Verlauf der Saison immer stärker werden.

Wo sehen Sie Ihre Stärken als Trainer? Meine Stärke ist absolute Empathie. Mich kann man beeindruckt, wenn man sich in den Dienst der Mannschaft stellt. Meine drei Grundpfeiler sind: Dankbarkeit, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft.

Freundlichkeit auf dem Eis ist nicht gerade eine gute Voraussetzung im Eishockey. Was meinen Sie genau mit Freundlichkeit?

Mit geht es dabei um das Umfeld und um den Teamgedanken. Das Team steht über allem, und genau so kenne ich Engiadina schon seit 20 Jahren. Die Willenskraft und der Zusammenhalt waren schon immer grosse Stärken des CdH Engiadina. Das wird auch in Zukunft so bleiben. Freundlich kann man aber auf dem Eis gegenüber den Schiedsrichtern und deren Entscheiden sein. Wir müssten unsere Energie richtig einsetzen.

Was setzen Sie für Ziele mit dem CdH Engiadina für die bevorstehende Saison?

Ich möchte die Play-offs mit Heimrecht beginnen. Das bedeutet, dass wir die Qualifikation in den ersten vier Rängen beenden müssen. Für die Play-offs gelten dann andere Regeln. Zudem würde mich freuen, wenn viele Zuschauer die Heimspiele besuchen und die eigene Mannschaft unterstützen.

Dieses Ziel bedeutet mehr als nur Ligaerhalt?

Absolut richtig. Das ist mein persönliches Ziel. Ich weiss aber auch, dass es sehr schwierig sein wird, dieses Ziel zu erreichen. Denn die Teams in der zweiten Liga werden wieder sehr ausgeglichen sein. Wir werden in jedem Spiel unser Bestes geben, und mit Unterstützung der Zuschauer werden wir unser Ziel erreichen.

TICKETS



ST. MORITZ
SCALA
CINEMA

Do	16.00	Oppenheimer	DE
	20.30	The Expendables 4	EN
Fr	17.00	Equalizer 4	EN
	20.30	The Expendables 4	EN
Sa	14.00	My Big Fat Greek Wedding 3	EN
	16.00	Oppenheimer	DE
	20.30	The Expendables 4	EN
So	14.30	My Big Fat Greek Wedding 3	EN
	17.00	Signers Suitcase	DE
	20.30	The Expendables 4	EN

Das Programm für die weiteren Tage finden Sie auf unserer Website

Endlich Zuhause!
Sie haben die Immobilie, wir das Expertenwissen!




Neu im Oberengadin
stegja-immobilien.ch

Ihr kompetenter Partner für die Verwaltung Ihrer Immobilie!

MEIN EHEMANN IST IMMER FÜR MICH DA.

Wenn Gedanken verloren gehen, führt das zu Hilflosigkeit. Ihre Spende hilft!

PK 10-6940-8
alz.ch/vergessen



Zusteller:in Briefe und Pakete
50-70%, Scuol

Referenznummer: 65535

An alle Frischluftfanatiker:innen und Bewegungsfreudigen: In Scuol suchen wir aufgestellte, motivierte Teamplayer. Mit deinen Ortskenntnissen manövriert du die Brief- und Paketsendungen gekonnt über alle Land- und Dorfstrassen und machst unsere Kundinnen und Kunden mit der pünktlichen Zustellung glücklich. Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

Jetzt online bewerben auf www.post.ch/jobs




ENGADINER MUSEUMSNACHT
FREITAG, 22. SEPTEMBER 2023

Parkhaus Serletta
Ebene Ausgang See
mit Pascal Werner
Fotostiftung Graubünden

EXKLUSIVFÜHRUNG
19 Uhr

Fotos from 1920s
interpreted by AI

Fotos by Documentationsbibliothek
colours by Fotostiftung Graubünden

Kolorieren von Schwarz-Weiß-Fotos mit KI
(Künstliche Intelligenz)

THE ST. MORITZ DESIGN GALLERY



Parkhaus Serletta
Dokumentations Bibliothek St. Moritz · 7500 St. Moritz
Tel +41 (0)81 834 40 02

SAMEDAN SCOLA CUMÜNELA
GEMEINESCHULE




Die zweisprachige Gemeindegemeinschaft Samedan sucht ab Dezember 2023 oder nach Vereinbarung eine **Betreuungsperson für die Tagesstrukturen mit Ferienbetreuung**

Wir bieten für die Kinder ab Kindergarten bis zur Oberstufe ein Tagesbetreuungsangebot, welches die erste und letzte Vormittagslektion, über Mittag und die Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr abdeckt.

Sind Sie an einer ausbaubaren Teilzeitstelle interessiert? Im Idealfall verfügen Sie über eine Ausbildung als Fachperson Betreuung und wären bereit eine Leitungsfunktion zu übernehmen. Sprechen Sie Romanisch und/oder Deutsch?

Senden Sie uns Ihre elektronische Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 18. Oktober 2023 an:
Claudio Giovanoli, Co-Schulleiter,
Puoz 2, 7503 Samedan,
claudio.giovanoli@miascoula.ch, 079 755 34 12

Madulain



Nach Vereinbarung suchen wir in Ganzjahresanstellung einen / eine:

Mitarbeiter/-in Werkdienst
Arbeitgeber: Gemeindeverwaltung Madulain

Aufgabenbereiche:

- Unterhalt Gemeindeinfrastruktur
- Winterdienst
- Pikettdienst

Anforderungsprofil:

- Abschluss einer handwerklichen Berufslehre oder langjährige Berufserfahrung
- selbständige, zuverlässige und präzise Arbeitsweise
- Führerausweis Kat. B (PW)

Wir bieten:

- Verantwortungsvolle, vielseitige, abwechslungsreiche und selbständige Tätigkeit

Informationen erhalten Sie bei:
Ruet Ratti – Gemeindepräsident Madulain – Natel 079 756 40 52

Bewerbung
Bitte reichen Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens: **6. Oktober 2023** unter folgender Adresse ein:

Gemeindeverwaltung Madulain
Via Suot 32, 7523 Madulain

PR-Anzeige

Neu ab 2.10.
der **Koller Elektro AG**

Service Info Schalter

Multimedia Beratung, **Miele** Competence Center, **Licht**planung und Beratung – der **Info** Schalter zu allen unseren Dienstleistungen

In St. Moritz wird der Laden der Koller Elektro AG neu ein **Service Info** Schalter mit neuen Öffnungszeiten und zusätzlichem Telefonservice, die schnelle Leitung zum hellen Service.

Hier laufen alle unsere Angebote und Dienstleistungen zusammen. Ein persönlicher Ansprechpartner wird Sie empfangen und beraten und auf Wunsch an einen unserer Spezialisten weiterleiten oder einen Termin vereinbaren.

Das Team der Koller Elektro AG bietet Ihnen eine ganze Menge: Wir entwickeln individuelle Lichtkonzepte für Ihre Räume, installieren Smart-home Haussteuerungssysteme, erstellen die gesamte Elektroplanung für Ihren Um- oder Neubau und setzen diese auch um. Wir beschaffen Ihr Event und sorgen dafür, dass der Strom läuft oder konzipieren für Sie ein komplettes Multimedia, TV und Home Entertainment.

Selbstverständlich finden Sie bei uns auch in Zukunft eine Auswahl an Verbrauchsmaterialien wie Glühbirnen, Batterien oder Kabel. Ausserdem gibt es einen Multimediabereich mit den neuesten Bild und Ton Referenzen der exklusiven

Marken LOEWE, Panasonic, SAMSUNG und SONOS.

Lernen Sie in unserem Miele Competence Center Küchengeräte wie Kühlschränke, Tiefkühlgeräte, Kombinationskochfelder, Geschirrspüler oder Waschmaschinen und Tumbler persönlich kennen.

Eine weitere neue Dienstleistung des **Service Info** Schalters ist der Bestell-

service. Wünschen Sie ein bestimmtes Gerät oder brauchen Sie Beratung bei der Auswahl? Dürfen wir Sie bei Ihrer online Bestellung unterstützen? Fragen Sie unser Team des **Service Info** Schalters, wir helfen Ihnen dabei oder erledigen es für Sie.



elektro-koller.ch



Service Info Schalter
Via da Bagn 22
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 10.00 – 12.00
15.00 – 17.00

Telefonservice
T 081 830 00 30
Mo bis Fr 07.30 – 12.00
13.30 – 17.00



koller
elektro
der helle Service!



*Wenn ihr mich sucht,
dann sucht in eurem Herzen.
Habe ich dort einen Platz gefunden,
werde ich immer bei Euch sein.*
Antoine de Saint-Exupéry

Todesanzeige

In liebevoller und dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied von unserem lieben Mami, unserer lieben Nonna, Nona, Schwester, Tante und Freundin

Marie-Louise «Malou» Hörler-Grossi

20. Dezember 1937 – 2. September 2023

«Musik und Garten waren ihre Leidenschaft»

Nach einem reich erfüllten Leben durfte sie friedlich einschlafen. Wir sind sehr dankbar für all die besonderen Momente, die wir mit ihr erleben durften.

Traueradresse:	Trauerfamilie:
Daniela Hörler Dürrenäschstrasse 22 5725 Leutwil	Daniela Hörler und Luca Saligari, Leutwil Urs und Corina Hörler-Räz mit Leandra, Buchrain Marco und Alessandra Hörler-Zala mit Althea, Noemi und Sarina, Haldenstein Hermine Chevillat-Grossi, Porrentruy Lori Grossi, Opfikon Verwandte, Freunde und Bekannte

Der Trauergottesdienst findet am Freitag, 29. September 2023, um 13.00 Uhr, in der Kapelle Regina Pacis in St. Moritz Suvretta statt.

Anstelle von Blumen gedenke man dem Verein Movimento, 7503 Samedan, IBAN CH37 0077 4410 1369 9030 0, Vermerk: UFFICINA, Marie-Louise Hörler-Grossi.



*Oh Gott, wie selig werde ich sein,
wenn ich aus diesem Leben
spring in dein Reich hinein.*
(Dietrich Buxtehude)

Todesanzeige

Durch Gottes Wille wurde sie plötzlich aus dem Leben gerissen und ihre Seele dem Schöpfer zurückgegeben

**Hedwig Thaddäa Sidler
(Hedy)**

18. April 1933 – 10. September 2023

*Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort Platz gefunden, werde ich immer bei Euch sein.*
(Anntoine de Saint-Exapery)

Traueradresse:	In stillem Gedenken:
Aldo Oswald Via Surpunt 23 7500 St. Moritz	dein Freundeskreis Verwandte und Bekannte

Die Trauerfeier mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, 18. Oktober 2023, um 13.00 Uhr, in der Kapelle «Regina Pacis» St. Moritz Suvretta statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Schweizerischen Herzstiftung, 3005 Bern, Spendenkonto IBAN CH21 0900 0000 3000 4356 3, Vermerk: Hedwig Sidler.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Marlies Lüthi-Bartholet

27. Juni 1932 – 17. September 2023

Nach einem langen, glücklichen und reich erfüllten Leben ist sie in ihrem geliebten Zuhause friedlich eingeschlafen. Du warst immer für uns da. Wir vermissen Dich sehr.

Traueradresse:	In stiller Trauer:
Doris Lüthi Zweifel Via Giand'Alva 9 7500 St. Moritz	Doris & Werner Peter Valeria Riccardo & Melanie

Für die liebevolle und fürsorgliche Betreuung danken wir Dr. Peter Hasler und dem Team der Spitex Oberengadin.

Anstatt Blumen gedenke man der Spitex Oberengadin, 7503 Samedan, IBAN CH05 3077 400 1916 5801 9, Vermerk: Marlies Lüthi-Bartholet.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

*Ot sur las stailas, dalönch da la terra
vain accumulida ta spranz'in etern.*

Annunzcha da mort ed ingrazchamaint

In amur pigliain nus cumgià da nossa mamma, nona e tatta

Evelina Bischoff

12 lügl 1934 – 6 settember 2023

Davo üna lunga vita accumulida, ha'la pudü indurmanzar in pasch.
Tü nun est plü qua pro nus, tü ans mancast fich. Tü ans hast regalà bleras charas algordanzas.

Adressa da led:	Famiglias in led:
Letizia Bischoff Hofwilstr. 138 3053 Münchenbuchsee	Lina Rüfenacht, Sara Rüfenacht, Cansu cun Adrian Rüfenacht Letizia Bischoff cun Laura Bischoff Henrietta, Ersan cun Selin Göksu Samantha, Roman cun Lenn e Selena Florinett paraints e cunschaints

Il funeral es in venderdi, ils 29 settember a las 13.30 in baselgia reformada da Scuol.



Foto: Daniel Zaugg

*«Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen,
woher mir Hilfe kommt.»*

Psalm 121

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Hans-Peter Brunner

3. November 1964 – 17. September 2023

Nach jahrelanger unfallbedingter Beeinträchtigung und schwerer Krankheit durfte unser Papi und Sohn ruhig einschlafen.

In stiller Trauer:
Gianna & Adrian Monn-Brunner, Tochter
mit Fabiana & Valerio
Fadri Brunner, Sohn
Rosmarie Brunner-Furrer, Mami

Auf Wunsch von Hans-Peter nehmen wir im engsten Familienkreis Abschied.

**Ich will Gott loben und nicht vergessen,
wie viel Gutes er getan hat.**

Psalm 103,2



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadinerpost.ch
Das Portal der Engadiner.



Motorengebrüll am Berninapass

Das Bergrennen am Bernina zog 43 Teilnehmende aus der ganzen Welt an. Als «Zweitheimischer» mit dabei war auch Alex Boller mit seinem roten Ford Galaxie 500 (1963).

Nach neun Tagen voller interessanter Veranstaltungen im Rahmen der «Internationalen Automobilwoche St. Moritz» stand am vergangenen Wochenende das Bergrennen am Bernina im Mittelpunkt einheimischer und zugereister Motorenfans. 43 Teilnehmende aus Europa, USA, Südafrika und Japan hatten sich für diese Herausforderung mit ihren Maschinen in die Startliste eingetragen. Am Freitag mussten alle Piloten in einer virtuellen Anlage im Hotel Kempinski ein mehrmaliges obligatorisches Training absolvieren, bevor sie definitiv zum Bergrennen zugelassen wurden.

Frostige Temperaturen

Bei frostigen Temperaturen, Nebel und geschlossener Wolkendecke versammelten sich die Teilnehmenden mit ihren Fahrzeugen beim Parkplatz Bernina Hospiz an beiden Tagen jeweils früh am Morgen. Nach der Sperrung der Passstrasse fuhren sie alle gemeinsam zum Start nach La Rösä in die Val Poschiavo hinunter. Nach den morgendlichen Trainingsläufen ging's dann am Samstagnachmittag mit zwei Rennläufen zur Sache. Das Wetter liess am Sonntag nur noch einen Rennlauf zu.

Am lautesten brüllte der Sieben-Liter-Motor des roten Ford Galaxie 500 (1963) mit seinen 550 PS von Alex Boller, «Zweitheimischer» in St. Moritz, der kommentierte: «Dieses Auto ist eigentlich nicht für Bergrennen geeignet. Es war für mich eine Herausforderung, dieses über fünf



Der Schnellste unter den Teilnehmenden: Christoph Rendlen.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Meter lange Fahrzeug um die vielen Kurven der Rennstrecke zu steuern.» Von den drei weiblichen Piloten freute sich Carolin Engelhorn trotz hohem Penalty Scratch von 1,35 Minuten auf ihren 22. Rang in der «Regularity»-Rangliste. Mit einem Jaguar XK120 Jahrgang 1954 gelang ihr eine super Leistung: «Ich hatte viel Spass, trotz Nebel am Pass.»

Siegerpokal für Christoph Rendlen

Bei diesem Bergrennen gewinnt am Schluss immer der Fahrer mit der

schnellsten Zeit in einem der Läufe. Weil Ernst Schuster aus Celerina aus gesundheitlichen Gründen nicht selbst das Steuer seines Porsche 908/03 Spyder (Jahrgang 1970) lenken konnte - die gleiche Rennmaschine fuhr der Schweizer Pilot Jo Siefert bei der Targa Florio 1970 zum Sieg - übernahm sein Freund Christoph Rendlen aus Deutschland das Steuer und konnte mit einer Zeit von 3:26,232 Minuten für die 5700 Meter lange Rennstrecke den Siegerpokal in

Empfang nehmen: «Es war mir eine wahnsinnige Ehre, so ein Auto bei einem solchen brutalen, klassischen Rennen fahren zu dürfen», sprach der strahlende Sieger beim Fotoshooting danach.

Ein solches Rennauto hier im Engadin bei einem Strassenrennen bewundern zu dürfen, ist eine echte Seltenheit. «Ohne die Kusana Stiftung der Familie Engelhorn läuft hier gar nichts», sagte Florian Seidl, OK-Chef der Veranstaltung, bei der Preisvertei-

lung. Er dankte dann allen beteiligten Institutionen im Engadin sowie allen Sponsoren und Helfern für die grosse Unterstützung zur Durchführung dieser doch aufwendigen Veranstaltungen während mehr als einer Woche.

Für 2024 haben die Organisatoren ein neues Konzept über nur noch vier Tage für die Internationale Automobilwoche St. Moritz in der letzten Septemberwoche in Aussicht gestellt.

Giancarlo Cattaneo

Anzeige

Bogn Engiadina Scuol

Im Bogn Engiadina baden Sie in reinem Mineralwasser.

Eintauchen und geniessen.

WETTERLAGE

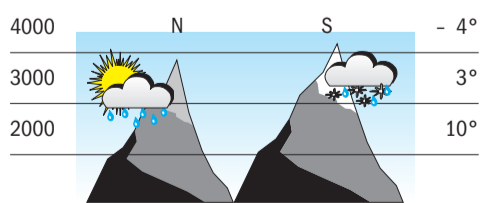
Wegen des ehemaligen Hurrikans LEE bildet sich ein kräftiges Tief im Bereich der Britischen Inseln. Es schaufelt vorerst noch recht warme Luftmassen aus Südwesten heran. An der Alpensüdseite verstärkt sich hingegen der Wolkenstau deutlich.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Viele Wolken! Wie so oft bei dieser Wetterlage liegen gerade das Bergell und das Puschlav auf der wolkenreichen bzw. nassen Seite des Wetters. Hier überwiegt meist schon die starke sowie tief hängende Bewölkung. Etwas Regen ist jederzeit möglich. Vor allem in Richtung Unterengadin kann der föhniige Südwind die Wolken hingegen tagsüber noch ab und zu etwas auflockern. In Summe sollte es hier bis zum Abend zumeist auch noch weitgehend niederschlagsfrei bleiben.

BERGWETTER

Ungünstige Tourenbedingungen prägen das Bergwetter. Mit der Südströmung werden viele Berge und Gipfel komplett eingenebelt. Es mischt sich auch häufig Niederschlag dazu. Schnee fällt dabei bis nahe 3000 Meter herab. Der Wind aus Südwest legt in den Kammlagen weiter zu.



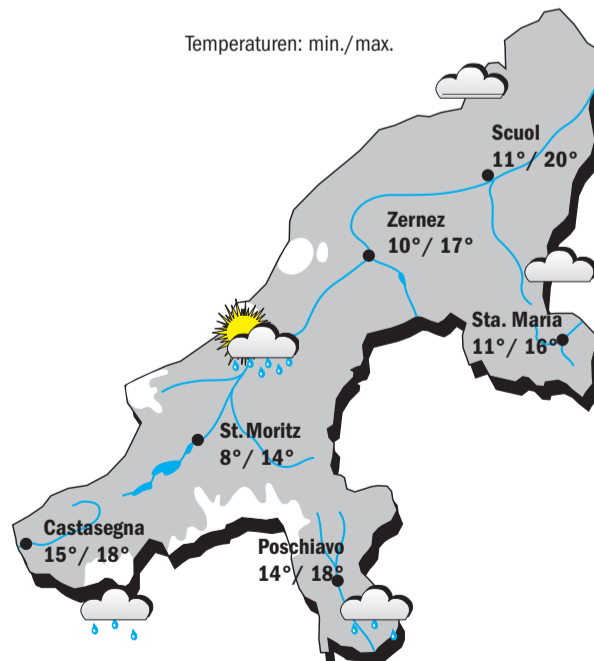
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	7°	Sta. Maria (1390 m)	10°
Corvatsch (3315 m)	-1°	Buffalora (1970 m)	3°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	4°	Vicosoprano (1067 m)	11°
Scuol (1286 m)	7°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	11°
Motta Naluns (2142 m)	6°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
9 / 14 °C	7 / 13 °C	6 / 16 °C

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
6 / 11 °C	4 / 10 °C	2 / 14 °C

Anzeige

BMW

ICH RÜSTE IHREN BMW SICHER AUF WINTERREIFEN UM.

Samuel Torres Pais
Lernender Automobil-Fachmann,
Emil Frey St. Moritz